

General Anzeiger



für Halle und den Saalkreis.

Ämtliches Verordnungsblatt des Magistrats zu Halle a. S.

22. Jahrgang.

Wöchentliche Gratisbeilagen „Halle'sche Familienblätter“ und „Der Hausfreund“

Quartalspreis 50 Wg. monatlich frei ins Haus.

Durch die Post halbjährlich 1.00 Wg. mehr.
Durch die Post halbjährlich 1.00 Wg. mehr.
Durch die Post halbjährlich 1.00 Wg. mehr.

Quartalspreis 50 Wg. pro Heft, ausserhalb Preußen 3 Wg. mehr.
Anzeigen 100 Wg. pro Zeile, 6 Zeilen nach Vereinbarung.

Stamp-Expedition:

Ordnung 100 Wg. (10 Wg. Druckkosten).
Anzeigen 100 Wg. (10 Wg. Druckkosten).

Halle'sches Tageblatt — Halle'sche Neuere Nachrichten — Halle'scher Lokal-Anzeiger — General-Anzeiger für die Provinz Sachsen.

Neueste Ereignisse.

Der Reichstag erzielte gestern die freisinnige Interpellation über die Handhabung des Vereinsgesetzes, die Staatssekretär Debrauer beantwortete.

Im Abgeordnetenhaus beantwortete Reichsminister von Bethmann Hollweg die Interpellationen des Zentrums und der Polen über die Vorgänge in Kantonien. Er betonte, daß die preussische Regierung an der Umarmungspolitik des Fürsten Bismarck und des Fürsten Bismarck festhalten werde.

Der Unterstaatssekretär im Reichsfinanzamt Zwele ist aus Gesundheitsrücksichten von seinem Amte zurückgetreten und zu seinem Nachfolger der Direktor im Reichsfinanzamt Kühn ernannt.

Außer von allen Städten des Kontinents ist in Schneberg die Einrichtung getroffen worden, daß bei jeder Alarmierung der Feuerwehr neben dem Löschzuge auch ein Krankenwagen ausfährt.

Eine Typhus-, Infuenza- und Diphtherie-Epidemie ist in Duisburg-Meiderich ausgebrochen. In mehreren Häusern in Unter-Meiderich, in denen Typhusfranke liegen, sind Warnungstafeln angebracht worden. Die Schuld an den Epidemien schreibt man der teilweise noch sehr mangelhaften Ableitung der Abwässer zu.

Die Polizei in Frankfurt a. M. verhaftete in 19 Jahre alten Heinrich Klöding aus Nötting wegen Verkaufes gefälschter Sammlerbriefmarken. Er hat sein Unwesen auch in anderen Städten getrieben. Dr. Schmidt und das Amt der Briefmarken der Marken befinde sich eines Berliner Sachverständigen waren gefällig.

Wie in der Schweiz, in Frankreich und Oesterreich manches Tal, so ist auch die oberste Ebene von Hochwasser behaftet. In der Schweiz verursachten der fürchterlich wüthende Sturm und der 24 Stunden dauernde Regenfall schreckliche Katastrophen. In vielen Orten mußten Häuser und Gänge verlassen werden. Leutsteden von Bahnen gerieten unter Wasser. Inusanne wurde die elektrische Leitung zerstört. In den Bergen herrscht hochgradige Lawinengefahr.

Der Tichoragan-Palast in Konstantinopel, in dem das türkische Parlament seine Sitzungen abhält, ist durch Feuer völlig zerstört worden.

Am 16. Januar 1910 in Los Angeles wurde ein Wettlauf über 16 englische Meilen in 28 Minuten 45 Sekunden von Curtis gewonnen. Paulhan gebrauchte zu der Strecke 25 Minuten 5 Sek.

Erfolge der Deutschfeindlichkeit.

Die englischen Wahlen enttäuschten die hochgepannten Erwartungen der Liberalen. Wenn sie mit einer Mehrheit von hundert Stimmen herauskommen, können sie ausmachen, daß Schlimmeres abgesehen ist. Es war auf eine Doppelte zu hohe Mehrheit gerechnet worden. Diese Zurückstufung hat schon jetzt durch die unvorhergesehenen Gewinne der Unionisten einen starken Stoß erlitten. Ist den Unionisten der Kampf für Schwäche zum Erringen der Erfolge behilflich gewesen, oder die Propaganda für Flotten- und Seeverstärkung, die mit den strapazenhaftesten Mitteln gegen Deutschland als den Feind der Zukunft, einer neuen Zukunft sogar, betrieben wurde? Die Wahrscheinlichkeit spricht dafür, daß die letzteren Argumente am schwersten in die Waagschale gefallen sind. Lord Balfour's Meschito-Rebe gegen Deutschland, das eine Tarif-Reform einfach nicht erlauben werde, hat einen starken Widerhall in England gefunden. Der Appell an den Neid auf den ruhigen deutschen Konsumrenten fand williges Gehör. Daß dieser Konkurrenz nun gar sich mit den Waffen dagegen wehren werde, England Güterverzehrung wirksamer gegen den Wettbewerbs des Auslandes zu schäufen, diese Behauptung beruhte das Volk in tieferer Erregung. Die Ginstigkeit des Volkes ist überhöht worden. Das Absurde, das Unmöglichkeit wurde geglaubt, weil es von einer autoritativen Persönlichkeit mit Einbringlichkeit vorgetragen wurde. Die Saat der Deutschfeindlichkeit ist in den englischen Wahlen aufgegangen. Ein beauerliches Ergebnis, vor dem man die Augen nicht verschließen kann.

Die liberale Regierung, die zurücktritt, ist viel schwächer, als zuvor. Sie wird, um sich zu behaupten, mit den Strömungen im Volk mehr als bisher zu rechnen haben. Die Folge dürfte sein, daß die hoffnungsvoll begonnenen deutsch-englischen Verhandlungen, die den unfruchtbarsten und widerlichsten Soder zwischen den beiden stamm- und weissenberwandten Nationen beenden wollten, wohl kaum in demselben Geiste der Tatkraft und des guten Willens fortgeführt werden. Auf deutscher Seite hat sich nichts geändert; die Bestrebungen sind hier unermüdet, zu einer Verständigung zu gelangen. Aber in solchen Angelegenheiten, bei denen die Schwierigkeiten zu überwinden sind, kommt man weiter nur in dem Maße vor, auf beiden Seiten der Wunde, gangbare Wege zu finden, gleich groß ist.

Die französische, die russische Presse gönnt den Wählerfolg den Unionisten. Aus sehr erklärlichen Gründen. Eine unionistische Regierung gab die Gewissheit, daß unter allen Umständen England, welche großpolitische Frage ausstanden mochte,

nicht mit Deutschland Hand in Hand gehen würde. Bei der liberalen Regierung besteht diese volle Gewissheit nicht. Demgemäß hat die französische und die russische Presse auf das eifrigste die unionistischen Kandidaten unterstützt, und dafür gesorgt, daß deren Aeußerungen die weiteste Verbreitung fanden und, mit wohlwollender Bemerkung versehen, den Rückweg nach England nahmen. Ist der Selbstzweifel nicht ganz gelichtet: viel erreicht ist dennoch damit, daß der liberalen Regierung empfindlicher Abbruch getan ist. Ein Gegengewicht liegt nicht in der „traditionellen Freundschaft“ Rußlands. Die russische Freundschaft ist unzuverlässig, weil sie stets Augenblicke-Einflüssen unterworfen ist. Von Rußland aus muß man auf alles gefaßt sein. Rußland ist unjähiger in einen Krieg zu treten, von dem es eine Wiederanfertigung auf allem Glanz erwartet. Das braucht ihm nur gezeigt vorgelegt zu werden. Nur in dem Behrißnis Frankreichs nach Frieden — vor allem, um sein Gesicht in Marokko zu Ende zu führen — liegt einige Gewähr für die Erhaltung des europäischen Friedens, vorausgesetzt natürlich, daß nicht erste Zwischenfälle die nationalen Leidenschaften entfesseln.

Aus dem Reichstag.

Unter parlamentarischer Mitarbeiter schreibt: Hoffnungslos lang gerade nicht, was Staatssekretär v. Schoen heute auf eine Anregung des Abg. Dr. Sühelrum (Zos.) über die politischen Vorstellungen der Reichsregierung in Paris mitteilte. Die durch die überstehenden französischen Jollerhöfungen besonders bedrohte deutsche Spielwaren-Industrie, in deren Interesse der sozialistische Vertreter Nürnberg wohl speziell anfragte, darf sicherlich viel Gutes aus der Erklärung des Staatssekretärs entnehmen, der Erfolg der Bemühungen der Regierung um Berücksichtigung der Interessen der deutschen Industrie sei ungenügend. Frhr. v. Schoen als erklärter Optimist hätte sicherlich, wenn irgend Anlaß wäre, der Zuerüstung ein Wägen eingeräumt.

Nach diesem internationalen Anfall verließ ich das hohe Haus in eine — argzeit der Vorderrücklichkeit hochgerisene — nationale Angelegenheit: das Vereinsgesetz und seine Handhabung durch die nachgeordneten Verwaltungsbeförden. Die interpellierende freisinnige Volkspartei ließ durch den beträchtlichen Temperament ausgesetzten Abg. Dr. Müller-Meinigen Klage erheben über die Trägheit der endlich eronnenen liberalen vereinsrechtlichen Herrlichkeit durch bureaukratische Schilbürgerstreich in Preußen und Sachsen. So kurzweilig die Schilderung dieser Misgerichte auch war, mancher ist wohl doch nicht zu entschuldigen mit der Schwierigkeit des Einsehens der unteren Reichsorgane in die neuen Bestimmungen. Die einmüthige Handhabung sollte in Preußen und Sachsen ebenso möglich sein wie in den anderen Bundesstaaten. Der eigentliche Schöpfer des Vereinsgesetzes, Herr von Bethmann Hollweg nahm sich heute desfalls nicht an. Vielmehr sprach der Staatssekretär des Innern, Debrauer, beruhigende Worte, und als Vertreter Sachsens bekräftigte ein Geheimrat den energischen Willen aus seiner Regierung, daß das Vereinsgesetz in liberalen und lokalen Geiste gehandhabt werde. Interessanter als die sachliche Debatte war das parteipolitische Spiel. Die Vorkämpfer des Gesetzes verlegten ihre alten Beziehungen ganz und gar. Abg. Gans-Gebler zu Putsch (sonst) schob die Reichsversammlung in einer Handbewegung beiseite. Abg. Dr. Dier (Str.) machte darauf aufmerksam, daß eine tabellarische Liste bei Ausführung eines freisinnigen Gesetzes lediglich der Sozialdemokratie zugute komme. Die Treusichtigkeit dieser bodenständigen Front wollte aber dessen schmählicher Landmann, Abg. Gröber (Str.) nicht wohl daben; er fand sie vielmehr vornehmlich wegen des Sprachsprachens, den eine „veränderte“ Reichsversammlung ausmerzen müsse. Die Abg. Drey (Zos.) und Ethel (Fol) wiederum kennzeichneten ihre Parteien als Opfer dieses „Vorkämpfers“. Auswischen tief eine oberflächliche Auseinandersetzung über den reichsständischen Konflikt zwischen der vorliegenden Regierung und den Wählern. Öffentlich entspricht die praktische Folge der langen Debatte den Erwartungen, die berechtigtweise an das schwer errungene Vereinsgesetz geknüpft wurden.

Bethmann-Hollweg über die preussische Polenpolitik.

Unter parlamentarischer Mitarbeiter schreibt: Die Interpellationen des Zentrums und der Polen im preussischen Abgeordnetenhaus wegen der Beamtenbefehle in Kantonien hatte heute den Ministerpräsidenten v. Bethmann Hollweg endlich und programmgemäß zum Erscheinen und zum Reden veranlaßt. Die Beamten haben in den preussischen Provinzen im allgemeinen außerordentliche Pflichten im deutsch-nationalen Sinne wahrzunehmen; ganz besonders gilt dies von dem gefährdeten Vollen Kantonien. Der Ministerpräsident legte im Aufsatze hieran in schlichten, klaren und deshalb um einbringlicheren

Rechtsanwältin: Dr. Ludwig Stettinheim (Halle) und Justizrat Dr. Robert Kötter (Halle).
Dr. Ludwig Stettinheim (Halle) und Justizrat Dr. Robert Kötter (Halle).
Dr. Ludwig Stettinheim (Halle) und Justizrat Dr. Robert Kötter (Halle).

Druck und Verlag von H. Hoffmann in Halle a. S.
— Preisprospekt: Expedition 215 u. 423. — Redaktion 1218. —

wirksameren Worten die Gründe für die Politik der Regierung zum Schutze des Deutschthums dar, sicherte die Gefährlichkeit der national-politischen Bewegung und betonte, daß jedes Entgegenkommen von deutscher Seite nur zur Verstärkung der national-politischen Bestrebungen geführt habe. Nur eine stetige, entschlossene Politik zum Schutze der deutschen Interessen könne zum Ziele führen. Dazu aber ist, so schloß der Ministerpräsident seine mit lebhaftem Beifall aufgenommenen Rede, vor allen Dingen erforderlich, daß die Deutschen ebenso fest und einig zusammenstehen, wie die Polen — eine Warnung, die zu beherzigen in erster Linie Sache des Zentrums sein wird.

Mit lebhaftem Beifall gaben Rechte und Nationalliberale ihre Vertheilung über diese Rede zu erkennen; Zentrum und Polen verbanden sich zu heftigem Widerspruch und am Schluß der Rede zu einer nachdrücklichen Bittsühnung. Abg. Dr. Pöschel, der die Zentruminterpellation begründete, geriet dabei fast noch mehr in Erregung, als späterhin der Wortführer der Polen, Abg. Dr. Sühelrum. Nach dem Ministerpräsidenten erhob sich noch der neue Kultusminister zu längerer Darlegung, die auch reberndisch einen günstigen Eindruck machte. Er betonte, daß gegen die beteiligten Beamten mit größter Nachsicht verfahren sei, und wies mit großem Nachdruck auf die Verantwortlichkeit hin, die Schule und Lehrerschaft im Kampfe gegen die polnische Ueberlieferung zu tragen haben. Verbilligung und darauf folgende große Steuerrückruf rief hervor, daß Abg. Sühelrum namens der Nationalliberalen eine Erklärung verlas, die zwar die Berechtigung des Vorgehens der Regierung in diesem Falle anerkannte, aber vorzüglich die Erwartung ausdrückte, daß derartige Maßregeln sich keinesfalls als ein Zeichen für irgendeine andere Parteibeilebung richten würden. Die Tribünen waren überfüllt. Die Verpredung der Interpellationen soll am Freitag fortgesetzt werden.

Politische Uebersicht.

Deutsches Reich.

* Berlin, 19. Januar. (Hofnachrichten.) Heute vormittag beschloß der Kaiser und die Kaiserin mit der Prinzessin von Rumänien die Kaiser Wilhelm-Gedächtnisstraße. Der Kaiser konterte später im Auswärtigen Amt mit dem Staatssekretär Freiherrn v. Schoen, und empfing im königlichen Schloß die Präsidien beider Häuser des Landtags. Zur Frühstunde bei Ihren Majestäten war Statthalter Graf von Wedel und Gemahlin geladen.

Die Prinzessin von Rumänien besuchte gestern abend mit der Prinzessin Ciel Friedrich die Vorstellung im königlichen Schauspielhaus.

Der Prinz von Rumänien besuchte heute vormittag den Reichskanzler und machte eine Reihe anderer Besuche. Mittags besuchte sich Prinz und Prinzessin von Rumänien nach Potsdam zur Jagd bei den krongrundigen Herrschaften im Marmorpalast. Nachmittags besuchten sie einige Besuche in Potsdam zu machen. Die Kaiserin empfing heute mittag im königlichen Schloß die Präsidien des Herrenhauses und des Senates der Abgeordneten im Anschluß an die bei dem Kaiser stattgefundenen Audienzen.

(Ein Wechsel im Unterstaatssekretariat des Reichsfinanzamts) Wie die „N. pol. Kor.“ meldet, hat sich der Gesundheitszustand des Unterstaatssekretärs im Reichsfinanzamt, Herrlichen Geheimen Rats Zwele, der bekanntlich schon mehreren Monaten wegen schwerer körperlicher Leiden beurlaubt war, leider nicht bessert. Er wird für absehbarer Zeit wieder in den Dienst erwartet werden können. Einem Wünsche entsprechend, ist er durch die Wahrnehmung seines derzeitigen Amtes abwesend, indem nicht in den dauernden Aufsehen verbleibt, sondern einwilligen zur Disposition gestellt, und gleichzeitig durch Vereinerung des königlichen Kronen-Erbens 1. VL ausgeschieden worden. An seiner Stelle ist, wie die genannte Korrespondenz weiter erzählt, der Direktor im Reichsfinanzamt zu dem Unterstaatssekretär ernannt und in die dadurch freigewordene Direktorstelle der bisherige Geheim-Oberrägerinspizitor versetzt.

(Zum Empfang des Kaisers des Abgordnetenhauses durch den Reichstag) Eröffnet der „Vol. Anz.“, daß die Audienzen einen vollständig unpolitischen Charakter trug. Nur einmal gedachte der Kaiser der letzten Verhandlungen im preussischen Landtage. Er berührte dabei nur die Thatlage, daß die Verhandlungen fastiganden haben, aber nicht die Verhältnisse zu den Debatten Stellung zu nehmen. Dadurch, daß der Kaiser noch des Todes einiger im alten Reich verstorbenen Mitglieder des Herrenhauses und des preussischen Abgeordnetenhauses Erwähnung tat, waren die besonderen Momente dieses Empfanges erschöpft.

(Zu Ehren der Abgeordneten v. Strombeck, Söhne und Söhne) die 25 Jahre lang den Zentrumsfaktionen des Reichstages angehört, und des Abgeordnetenhaus angehört, fand gestern, Mittwoch, ein Beifall hat, bei dem der Reichstagspräsident Freiherr v. Verling die Verdienste der Jubilare feierte.

(Der Verkauf der „Täglichen Rundschau“) ist, wie schon früher gemeldet, am Mittwoch abgeschlossen worden und wird von dem Blatte selbst jetzt bekannt gegeben. Damit geht die „Tägliche Rundschau“ aus dem Besitz des preussischen Justizrats (Weber) in Leipzig in den der Druck- und Verlagsfirma Hempel u. Co. G. m. b. H. in Berlin über, in deren Besitz sich das Blatt auch früher befand und in deren Druckerei seine Vertheilung schon seit 20 Jahren erfolgte. Die Leitung und Redaktion der „Täglichen Rundschau“ werden durch den Reichstagspräsidenten, wie eine Erklärung der Firma Hempel u. Co. ausdrücklich verneint, in keiner Weise berührt werden; auch die redaktionelle Leitung wird in dem

Händen des langjährigen Herausgebers Heinrich Rippler verbleiben.

(Gezellen: Star Gallenlamp.) Nachfolgt ihr von Tingen der Wirkliche Geheime Rat Dr. jur. Edgar Gallenlamp...



(Gezellen: Dr. Gallenlamp.

trat er zur Verwaltung über; dann arbeitete er in verschiedenen Ministerien. Im Jahre 1866 wurde er in die preussische Haupt...

(Ausstellung für Arbeiterwohlthät.) Die Ständige Ausstellung für Arbeiterwohlthät in Berlin hat seit der letzten Sitzung des Reichstags...

(Die Schiffahrtsabgaben und das Reich.) Dresden, 19. Januar. In der heutigen Sitzung der Ersten Kammer...

(Die soziale Frage der Vertheilung.) In ein Teil der großen Arbeiteremigration, die dahin geht, unter Necht...

Theater, Kunst und Wissenschaft.

* 4. Symphonienfest der Dresdener Vereinigung in den Kaiserjalen. Mittwoch, den 19. Januar. Es geht mit unserer Dresdener...

haltung der Betriebe und Vermögen, die Schaffung der Stellen von technischen und kaufmännischen Beamten als Lebensbedingung...

Zürich.

Konstantinopol, 19. Januar. Zu Ehren des Generalschleichen Reichert...

Konstantinopol, 19. Januar, 12 Uhr 45 Minuten. Die gesamte Inneneinrichtung des Reichstagsgebäudes...

Konstantinopol, 19. Januar, 2 Uhr 40 Minuten nach. Das neue Reichsgesetz über die Angelegenheiten der Provinzen...

Konstantinopol, 19. Januar, 4 Uhr 10 Minuten nach. Das neue Reichsgesetz über die Angelegenheiten der Provinzen...

Konstantinopol, 19. Januar. Die erste Annahme, daß der Anstaltsrat...

Großbritannien.

London, 20. Januar. (Telegramm.) Nach den bis 1 Uhr nachts vorliegenden Wahlergebnissen sind 23 Unionisten, 118 Liberalen, 4 Nationalisten und 123 Mitglieder der Arbeiterpartei gewählt.

Amerika.

Washington, 19. Januar. (Aus deutsch-amerikanischer Kabel.) Die angekündigten sechs Resolutionen des Präsidenten...

Buenos Aires, 19. Januar. (Nachung der Agencia Havah.) Hier erhält sich hartnäckig das Gerücht, daß in Luzern ein revolutionäres Bewegung ausgebrochen ist.

Montevideo, 19. Januar. Aus den Provinzen werden Feindesrevolutionäre Nachrichten gemeldet, die dem Ansehen nach durch revolutionäre Umtriebe eines kleinen Teils der Blanco-Partei veranlaßt sind.

Gesamtziehung der Handelskammer.

Halle a. S., 19. Januar.

Zur Eintritt in die Tagesordnung begrüßt der Vorsitzende, Geh. Kommerzienrat Stechner, den anwesenden Regierungspräsidenten von Eisenhart-Nothke.

Sobald wurden die Herren: Ernst Scherer, Hülse, Robert Grünthal-Teuchern und Max Selbig als Vizepräsidenten, die bereits öffentlich angezeigten Kassenrechner für Kasse und andere...

Darauf gab der Vorsitzende eine gedrängte Übersicht über die Geschäftslage in Handelskammerangelegenheiten während des abgelaufenen Jahres. Danach hat sich die wirtschaftliche Lage der Industrie und der Malzfabriken vermindert; auch in der Maschinenindustrie ist ein fühlbarer Rückgang zu verzeichnen.

Der Haushaltsplan für 1910 wird auf 500000 Mfr. gegen 550000 Mfr. im Vorjahre festgesetzt. Zur Deckung des Defizits...

Zurück die Errichtung der Sachkommissionen bei der Handelskammer ist bei dem Erlaß des Ministeriums vom 29. Oktober 1909 ausgeprochenen Wunsch nach einer angemessenen Vertretung...

Zum Entluß einer Fernsprechnachrichtensordnung wurde beschlossen, die bereits im März 1909 an den Reichstag gegen den geplanten Entwurf eingelegte Eingabe mit Berücksichtigung...

feststellen ein Christentum gegenüberstellt, was aus Diesem als bezeichnend, liegt der Hauptgrund Nichtes gegen das Christentum. Nicht gegen die ursprüngliche, unentweihliche Lehre eines Christus, sondern gegen das heutige dogmatische Christentum, das er als großes Uebelwerk in der kirchlichen Entwicklung...

* Heberlein. Sammlung von Reden in anglofrensischen Vorträgen. (Herausg. von H. H. H.)

* Niehöf's Kritik des Christentums. Als Thema des zweiten Abends in der Vortragsreihe über die Stellung Niehöf's zum Christentum hatte Dr. phil. Arnold Niehöf's Vortrag: Die Bedeutung der Hebräer im Christentum...



Braunschweiger

Ferner aus unserer Stadtküche:

Gemüse-Konserven

rhein. Kompottfrüchte und Fischkonserven
in bester Qualität und besonders guter Füllung zu sehr mässigen Preisen empfohlen

Pottel & Broskowski.

Garnierte Schüsseln

mit feinem Tafelaufschnitt, Hummer-Mayonnaise, ital. Salat, marinierten und geräucherten Fischwaren, verschiedenen Pasteten, sowie einzelne warme und kalte Zwischengerichte
— hochparat, geschmackvoll und vornehm hergerichtet. —
Alle Sorten Wild und Geflügel in grösster Auswahl.
Braunschweiger und Thüringer Fleisch- und Würstwaren billigst.
Geräucherte Elbaale, Kieler Sprotten und Schleibücklinge, Riosen-Neunaugen.
Prachtvolle süsse Apfelsinen Dutzend 0.60, 0.80, 0.90, 1.00 u. 1.10 Mk.

Gerichts-Zeitung.

Schöffengericht.

Halle, den 18. Januar.

Ein neuer Herr. Auf den Anzeiger-Oberst Schmidt ist ein Antrag im Hofmeisterei, die mit ihm durch ihre Tätigkeit am Fernsprecher in Verbindung gekommen sind, nicht gut zu sprechen. Sie haben sich ihren Vorurteilen gegenüber wiederholt über Schmidt, der im vorigen Jahre in Umbrodt in Stellung war, bezeugt, weil er mit ein Kennzeichen des Fernsprechers, wenn er den Fernsprecher benutzte, sich den Beamten gegenüber stets hoch und groß benommen haben soll. Konnte er nicht schnell genug die gemündliche Verbindung bekommen, so wurde er sehr ungeduldig und brachte die Hand an den Kopf der Benutzung des Fernsprechers. Man ist aber von der Festvermittlung gehen worden, beim Anrufen die Kurzel nur langsam zu drehen, da sonst die benutzenden Fernsprecherbeamten sehr leicht Verletzungen erleiden können. Schmidt hatte dem aber nicht genügend Beachtung geschenkt. Am 11. Mai d. J. rief er von Umbrodt aus das Amt zu Lande an, um mit Überheblichkeit verbunden zu werden. Der Postschiff-Kommandant antwortete, er würde Nachricht geben, sobald die Verbindung hergestellt sei und hat dann, den Hören jedoch wieder anzuhören. Nach kurzer Zeit war die Leitung frei und zu rief er Schmidt durch Handrücken der Kurzel an und nahm den Hörer an das Amt. Statt nun einfach zu antworten, drehte Schmidt die Kurzel mehrmals herum und zwar in einem solchen Maße, daß dem Postbeamten sofort der Hörer entfiel und er auf einen Stuhl niederfiel. Er sprang dann bestigge Schreie in der Schreie, und machte den Wert anstößig. Dieser schickte ihn zu einem Spezialarzt nach Halle. Durch dieses wurde festgestellt, daß eine blutige Mittellohrentzündung und starke Verabmerkung des Gehörs auf dem betroffenen Ohr eingetreten war. Schmidt erhielt nun eine Anklage wegen fahrlässiger Körperverletzung. An der heutigen Gerichtsverhandlung war der Angeklagte nicht erschienen, er ließ sich aber von einem Rechtsanwalt vertreten. Durch Sachverständige wurde festgestellt, daß die Verletzung des Gehörs durch zu schnelles Drehen der Kurzel verursacht ist. Die Verhandlung ergab ferner, daß Schmidt sehr nervös ist und dies auch vor nicht im Worte stellt. Der Verlesene ist wieder vollständig hergestellt. Das Gericht hielt den Angeklagten der fahrlässigen Körperverletzung schuldig und verurteilte ihn zu einer Geldstrafe von 60 Mk.

Schöffengericht.

Halle, den 19. Januar.

Der Bauleiter ist verpflichtet, Bauausführungsgesetzen von größerer Schwierigkeit besonders zu überwachen. Der Baumeister O. in B. war wegen Vergehens gegen § 350 des Strafgesetzbuchs (Verletzung von Personen bei der Leitung und Aufsicht eines Baues) vom Landgericht Braunschweig in Strafe genommen worden. Er legte Revision beim Oberlandesgericht ein und begründete diese u. a. damit, daß er als Bauleiter nicht in der Lage gewesen sei, alle erforderlichen Bauarbeiten im Einzelnen zu überwachen und daß er somit für die Fehler der Bauausführung nicht verantwortlich gemacht werden könne. Der 3. Strafsenat des Oberlandesgerichts hat jedoch andere Meinung und erklärte: Es kann dahin gestellt bleiben, ob O. nur Bauleiter, d. h. derjenige, nach dessen Befehl die einzelnen Anordnungen der Bauaufsicht zur Ausführung gelangt oder ob er gleichzeitig, wie die Strafkammer getan hat, als Bauausführender, der dem Willen des Bauleiters folgt, die von diesem Befehle ausgehenden Arbeiten, sei es unmittelbar oder mittelbar durch fremde Hand, ausführt, erachtet werden konnte. Jedemfalls war er Bauleiter. Als solcher hat er es nach den tatsächlichen, von ihm in der Revisionsschrift vorgelegten Beweismitteln, der Strafkammer unterliegend, die unmittelbar mit der Ausführung des Baues betrauten Personen entsprechend zu überwachen und, nachdem ihm die von diesen Personen begangenen Verstöße gegen die allgemeinen anerkannten Regeln der Baukunst bekannt geworden waren, dafür zu sorgen, daß diese Verstöße und die hierdurch zu erwerbenden Gefahr alsbald beseitigt werden. Wenn nun auch nicht rechtensmäßig gesagt werden kann, daß der Bauleiter verpflichtet ist, die Ausführung aller erforderlichen Bauarbeiten in allen Einzelheiten eigenständig zu überwachen, dergestalt, daß er für alle Handlungen und Unterlassungen der Bauausführenden verantwortlich zu machen würde, so kann doch je nach Lage des einzelnen Falles eine besondere Verantwortung und Überwachungsspflicht hinsichtlich gewisser Bauausführungsgesetze, die wegen ihrer Schwierigkeit oder aus sonstigen Gründen ein größeres Maß technischer Kenntnisse und erhöhte Aufmerksamkeit erfordern, als bestehend angenommen werden. Ob dies im einzelnen Falle zutrifft, unterliegt im wesentlichen tatsächlichen Erwägungen. Eine solche besondere Überwachungsspflicht hinsichtlich der Ausführung derjenigen Bauausführungsgesetze, die wegen ihrer Schwierigkeit oder aus sonstigen Gründen ein größeres Maß technischer Kenntnisse und erhöhte Aufmerksamkeit erfordern, als bestehend angenommen werden. Ob dies im einzelnen Falle zutrifft, unterliegt im wesentlichen tatsächlichen Erwägungen. Eine solche besondere Überwachungsspflicht hinsichtlich der Ausführung derjenigen Bauausführungsgesetze, die wegen ihrer Schwierigkeit oder aus sonstigen Gründen ein größeres Maß technischer Kenntnisse und erhöhte Aufmerksamkeit erfordern, als bestehend angenommen werden. Ob dies im einzelnen Falle zutrifft, unterliegt im wesentlichen tatsächlichen Erwägungen.

Sportnachrichten.

Winter-Sport.

Die Meisterschaft des Deutschen Eislauf-Verbandes im Schnelllauf ist von Eislauf-Verein Berlin neuerdings für den 29. und 30. Januar angesetzt worden. Falls aus diesen Tagen die Konkurrenz infolge der herrschenden milden Witterung in Berlin nicht stattfinden kann, soll die Meisterschaft an einem anderen Orte ausgetragen werden. In Aussicht genommen ist München oder einer der österreichischen Plätze, wo die Verhältnisse günstiger sind als in Berlin.

Feder-Sport.

2794 000 Kronen gibt der Oesterreichische Jockey-Club an Rennpreiser für sein bevorstehendes Wien und Kottingsbrunn. Der Karlsruher Reudener schreibt sein Programm für die bevorstehende Saison aus, das im großen und ganzen gegen das Vorjahres wenige Veränderungen aufweist. In Bremen werden 25 800 Mk. gegeben, gegen 50 200 Mk. im Vorjahre. Die Rennen an der hiesigen Bahn finden am 9., 10. und 12. Juli statt.

Fußball-Sport.

Halle.

Die bereits mitgeteilte, findet am Sonntag das internationale Treffen in der Meisterschaft der Fußball-Verbands-Spieler gegenüber stehen. Beginn 2 Uhr.

Die Verbreitung und Beliebtheit des Fußballsports in England dokumentiert sich immer wieder durch den enormen Besuch der verschiedenen Wettspiele. So haben die jetzt ausgetragenen 29 Kämpfe der ersten Runde um den Pokal von England nicht weniger als 395 833 Zuschauer angezogen, wobei die Summe von 271 040 Mk. einbrachten. Der Hauptanteil entfällt jedoch auf das Spiel zwischen Chelsea und Hull City, das mit 37 000 Zuschauern und 20 340 Mk. Eintrittsgeldern an der Spitze steht. Dann folgt Sunderland-Seeds City mit 18 500 Zuschauern und 10 900 Mk. Eintrittsgeldern. Die nächste Zahl sind die 17 000 Zuschauer und 12 000 Mk. Eintrittsgeldern, Bradford City gegen Leeds mit 17 000 Zuschauern und 13 800 Mk. Eintrittsgeldern und Oldham Athletic-Union Villa mit 17 000 Zuschauern und 10 000 Mk. Eintrittsgeldern. Die nächste Zahl sind die 12 600 Zuschauer und 8 000 Mk. Eintrittsgeldern, die in Preston gegen Derby County, Liverpool gegen Bristol City mit 11 200 und Sheffield United gegen Notts Forest mit 2 231 die Meistate der übrigen Spiele waren: Woolwich Arsenal-Watford 3:1, Plymouth Argyle-Tottenham Hotspur 1:1, Chelsea-Hull City 2:1, Barnsley-Bradford 1:1, West Ham United-Gerrard 1:1, Notts Forest-Bradford 2:0, Northampton-Sheffield Wednesday 0:0, Wolverhampton Wanderers-Reading 5:0, Aston Villa-Oldham Athletic 2:1, Leicester Fosse-Birmingham 4:1, Bradford City-Tottenham 4:2, Bradford-Watford 8:0, Reading-Gerrard 2:0, West Ham United 2:0, Stoke-Newcastle 1:1, Tottenham-Manchester City 1:2 und Burnley-Blackburn 2:1.

Automobil-Sport.

Das diesjährige Automobil-Sport der freiwilligen Automobil-Korps wird am 11. Mai seinen Anfang nehmen und zwar in Dresden, von wo aus sich die Leistungen während zweieinhalb Tagen in Wien hinziehen werden. Beteiligt sein werden das freiwillige Deutsche Automobil-Korps, das freiwillige Oesterreichische Automobil-Korps und das neugegründete Schwäbische Automobil-Korps, während das Ungarische Korps von der ursprünglich beabsichtigten Beteiligung abgesehen hat, weil es ihm nicht möglich sein würde, eine genügende Anzahl von Mitfahrern zu stellen. Dittschell treten als Veranstalter aber nur das freiwillige

Deutsche und Oesterreichische Automobil-Korps hervor. Ueber die Art der Kapazitäten und die zu stellenden Aufgaben, die von den Generalstabsoffizieren Deutschlands und Oesterreichs ausgearbeitet werden, verlangt bisher noch nichts Näheres, wie auch bei den früheren Fahrten, so werden auch in diesem Jahre die geteilten Aufgaben geteilt gehalten werden. Für das beste Zitat der Teilnehmer und Diplome als Auszeichnungen vorgesehen. Ferner soll zwischen den Korps nach Beendigung der Manöver ein Souvenir ausgetauscht werden.

Lufftschifahrt.

Der deutsche Meisterluftschiffer Ingenieur Hans Grabe-Wagberg hat sich nach Korea begeben, um dort an dem asiatischen Weltflug von Saitoyoshi teilzunehmen, das bekanntlich in der Zeit vom 8. bis 13. Februar stattfindet.

Ein neuer Ventball. Stuttgart, 20. Januar. (Telegramm.) Einen neuen Ventball soll der Ingenieur Meister hier zu konstruieren beabsichtigen. Das Luftschiff soll angeblich 800 Personen tragen können und einem Leichtmetall gebaut werden, das einen Gasverlust nicht mehr zuläßt.

Wach.

Im Schach-Wellenwettbewerb Kaiser-Schächter hat in Wien die vierte Partie begonnen, die jedoch noch keine Entscheidung brachte. Nach vierstündiger Kämpfe wurde die Partie, die Dr. Laster als Angehöriger Spaniens eröffnet hatte, abgebrochen.

Billard.

Billardturnier im Café Monopol. Morgen (Freitag) abends 9 Uhr werden im im Billardsaal des beliebten Café Monopol Wettspiele haben, von anarischen Billardmeister Herrn Johann Trebar, Zufahrer des Diploms als Profiteur de Billard von der Föderation de Billard Paris 1904 und der großen goldenen Medaille der Berliner Sportausstellung 1896, zu beehren. Die beiden seltenen Auszeichnungen zeigen, wie hoch Trebars Kunst von berufener Seite eingeschätzt wird. Der Umstand, daß Hugo Scharf vor verhältnismäßig kurzer Zeit im Café Monopol gehalten hat, wird seinen Kampf des Billardspiels davon zurückhalten, sich Trebars eigenartigen Stil anzueignen. Trebar, dessen letztes Auftreten hier 8 Jahre zurückliegt, hat sich in der Zwischenzeit seinen Auslandsaufenthalten an den berühmten Billardfabrikanten, auch erhalten und sein Spiel durch die französische Schule besser ausgebildet, daß er an Spielstärke in der Kategorie Hugo Scharf heute gleichkommt. Was aber Trebar besonders auszeichnet, ist sein wirklich schönes, überaus elegantes Spiel. Er wird die Aufmerksamkeit seiner Zuschauer stets zu fesseln wissen. Es ist daher zu hoffen, daß der Besuch der Sportfreunde ebensowenig hart sein wird wie bei Hugo Scharf, bei der ca. 120 Billardfreunde, zugegen waren. Anzumerken sind die Bemühungen des Herrn Hof. Prada, des Leiters des Billardsaals, aus dem östlichen Gebiete zu geben, die Kunst der Kapazitäten auf diesem Gebiete kennen zu lernen.

Hohenlohe Hafermehl

ist die einzig richtige Kinderahrung, wo Muttermilch fehlt. Es verbütet Erbrechen und Durchfall und hat sich bei englischer Krankheit vorzüglich bewährt.

Laxin Confect

Idealstes Abführmittel

1 Dose 20 Stück (Inhalt) 1 Mk. — Zu haben in den Apotheken.

Voranschickliches Wetter am 21. Januar. Veränderliches Wetter mit Niederschlägen ohne wesentliche Veränderung der Temperatur. Oeffentliche Wetter-Anfrage für den 21. Januar. Zeitwelle heiter, vorwiegend trocken, leichter Frost.

Schlesisches Inventur-Ausverkaufs

viele 000 Reste

Kleiderstoffe, Seidenwaren, Gardinen, Möbelstoffe, Hemdentuche, Negligéstoff

Freitag den 21. und Sonnabend den 22. extra billig ausgelegt.

A. Huth & Co.

Gr. Steinstr. 86-87. Halle a. S. Marktplatz 21.

Handel und Verkehr.

* Zur Preissteigerung am Rohkaffee. Am Anfang...

* Preisrückgang am dem Seienmarkt. Der Verband...

* Verkauf Deutscher Waren und Kaufhäuser. Die hiesige...

* Berliner Eisenbahn N. O. Der Aufsichtsrat beantragt...

* Preisrückgang am dem Seienmarkt. Der Verband...

* Preisrückgang am dem Seienmarkt. Der Verband...

* Preisrückgang am dem Seienmarkt. Der Verband...

* Preisrückgang am dem Seienmarkt. Der Verband...

* Preisrückgang am dem Seienmarkt. Der Verband...

* Preisrückgang am dem Seienmarkt. Der Verband...

* Preisrückgang am dem Seienmarkt. Der Verband...

* Preisrückgang am dem Seienmarkt. Der Verband...

* Preisrückgang am dem Seienmarkt. Der Verband...

* Preisrückgang am dem Seienmarkt. Der Verband...

* Preisrückgang am dem Seienmarkt. Der Verband...

* Preisrückgang am dem Seienmarkt. Der Verband...

* Preisrückgang am dem Seienmarkt. Der Verband...

* Preisrückgang am dem Seienmarkt. Der Verband...

* Preisrückgang am dem Seienmarkt. Der Verband...

* Preisrückgang am dem Seienmarkt. Der Verband...

* Preisrückgang am dem Seienmarkt. Der Verband...

* Preisrückgang am dem Seienmarkt. Der Verband...

* Preisrückgang am dem Seienmarkt. Der Verband...

* Preisrückgang am dem Seienmarkt. Der Verband...

* Preisrückgang am dem Seienmarkt. Der Verband...

* Preisrückgang am dem Seienmarkt. Der Verband...

* Preisrückgang am dem Seienmarkt. Der Verband...

* Preisrückgang am dem Seienmarkt. Der Verband...

Magdeburg, Mittwoch 19. Januar. Zudermarkt. Kommerz...

Damburg, Mittwoch 19. Januar, abends 6 Uhr. Zudermarkt...

Damburg, 19. Januar. Petroleum fuhrlos, Amsel, Ips, Gewicht...

Hamburg, 19. Januar. Petroleum. Raff. Preis weiß loco...

Berliner hiesiger Schlachthausmarkt vom 19. Januar.

Deutsche Preise (L. = Hamburger, S. = Schlachthaus): Weizen...

Salzungs-Einstellungen.

Hier die nachstehenden Firmen in das Konkursverfahren erklärt worden...

Schiffverlegungen.

* Hamburg, 19. Januar. (Hamburgische-Union). Ankommen...

Bankhaus Paul Schausell & Co., Halle a. S. - Pittorfeld - Dollsch - Ellenburg...

Kursveränderung der Deutschen Banknoten vom 20. Januar 1910.

Table with multiple columns showing exchange rates and prices for various goods and currencies.

Berliner Börse, 19. Januar 1910.

Main stock market table for Berlin, 19. January 1910, listing various stocks and their prices.

Deutscher Reichstag.

Sitzung vom 19. Januar 1910, 1 Uhr.

Auf der Tagesordnung steht zunächst der Handelsvertrag zwischen dem Deutschen Reich und dem Freistaat Bolivien...

Staatssekretär v. Scharf: Die Reichsverwaltung hat die gewerbliche Industrie Frankreichs auf wesentliche Gebiete...

Darauf wurde der Handelsvertrag in zweiter Lesung verändert angenommen...

Abg. Dr. Müller-Meinungen (Frei. Sp.): Aus Südbaltland, Bayern, Württemberg, Hessen, Thüringen...

(Große Debatte.) Hier hängt man an reaktionären Traditionen. Wir wollen, daß die Behörden alljährlich Rechenschaft über ihre Tätigkeit abgeben...

Staatssekretär v. Scharf: Wenn tatsächlich hier und da Mißgriffe bei den Behörden vorkommen, so liegt das zum Teil am Gesetz...

Abg. Dr. v. Scharf: Ich begrüße die Interpellation seiner Partei. Die Erklärung des Staatssekretärs des Innern bei der Behandlung des gleichen Gegenstandes im Reichstage hat uns nicht befriedigt...

Abg. Dr. v. Scharf: Ich begrüße die Interpellation seiner Partei. Die Erklärung des Staatssekretärs des Innern bei der Behandlung des gleichen Gegenstandes im Reichstage hat uns nicht befriedigt...

Abg. Dr. v. Scharf: Ich begrüße die Interpellation seiner Partei. Die Erklärung des Staatssekretärs des Innern bei der Behandlung des gleichen Gegenstandes im Reichstage hat uns nicht befriedigt...

Abg. Dr. v. Scharf: Ich begrüße die Interpellation seiner Partei. Die Erklärung des Staatssekretärs des Innern bei der Behandlung des gleichen Gegenstandes im Reichstage hat uns nicht befriedigt...

Abg. Dr. v. Scharf: Ich begrüße die Interpellation seiner Partei. Die Erklärung des Staatssekretärs des Innern bei der Behandlung des gleichen Gegenstandes im Reichstage hat uns nicht befriedigt...

General-Anzeiger für Halle und den Saalkreis

vereine als politische eingestuft. Wir verlangen Beseitigung des § 12 des Vereinsgesetzes...

Abg. v. Wagner (Frei. Sp.): Gegen das Gesetz selbst haben sich die Abgeordneten der Polen und ihre Vertreter nicht geäußert...

Abg. v. Wagner (Frei. Sp.): Gegen das Gesetz selbst haben sich die Abgeordneten der Polen und ihre Vertreter nicht geäußert...

Abg. v. Wagner (Frei. Sp.): Gegen das Gesetz selbst haben sich die Abgeordneten der Polen und ihre Vertreter nicht geäußert...

Abg. v. Wagner (Frei. Sp.): Gegen das Gesetz selbst haben sich die Abgeordneten der Polen und ihre Vertreter nicht geäußert...

Preussischer Landtag.

Sitzung vom 19. Januar.

Abg. v. Scharf: Ich begrüße die Interpellation seiner Partei. Die Erklärung des Staatssekretärs des Innern bei der Behandlung des gleichen Gegenstandes im Reichstage hat uns nicht befriedigt...

Abg. v. Scharf: Ich begrüße die Interpellation seiner Partei. Die Erklärung des Staatssekretärs des Innern bei der Behandlung des gleichen Gegenstandes im Reichstage hat uns nicht befriedigt...

Abg. v. Scharf: Ich begrüße die Interpellation seiner Partei. Die Erklärung des Staatssekretärs des Innern bei der Behandlung des gleichen Gegenstandes im Reichstage hat uns nicht befriedigt...

Abg. v. Scharf: Ich begrüße die Interpellation seiner Partei. Die Erklärung des Staatssekretärs des Innern bei der Behandlung des gleichen Gegenstandes im Reichstage hat uns nicht befriedigt...

Abg. v. Scharf: Ich begrüße die Interpellation seiner Partei. Die Erklärung des Staatssekretärs des Innern bei der Behandlung des gleichen Gegenstandes im Reichstage hat uns nicht befriedigt...

Abg. v. Scharf: Ich begrüße die Interpellation seiner Partei. Die Erklärung des Staatssekretärs des Innern bei der Behandlung des gleichen Gegenstandes im Reichstage hat uns nicht befriedigt...

Abg. v. Scharf: Ich begrüße die Interpellation seiner Partei. Die Erklärung des Staatssekretärs des Innern bei der Behandlung des gleichen Gegenstandes im Reichstage hat uns nicht befriedigt...

Abg. v. Scharf: Ich begrüße die Interpellation seiner Partei. Die Erklärung des Staatssekretärs des Innern bei der Behandlung des gleichen Gegenstandes im Reichstage hat uns nicht befriedigt...

Abg. v. Scharf: Ich begrüße die Interpellation seiner Partei. Die Erklärung des Staatssekretärs des Innern bei der Behandlung des gleichen Gegenstandes im Reichstage hat uns nicht befriedigt...

Abg. v. Scharf: Ich begrüße die Interpellation seiner Partei. Die Erklärung des Staatssekretärs des Innern bei der Behandlung des gleichen Gegenstandes im Reichstage hat uns nicht befriedigt...

Abg. v. Scharf: Ich begrüße die Interpellation seiner Partei. Die Erklärung des Staatssekretärs des Innern bei der Behandlung des gleichen Gegenstandes im Reichstage hat uns nicht befriedigt...

Abg. v. Scharf: Ich begrüße die Interpellation seiner Partei. Die Erklärung des Staatssekretärs des Innern bei der Behandlung des gleichen Gegenstandes im Reichstage hat uns nicht befriedigt...

Abg. v. Scharf: Ich begrüße die Interpellation seiner Partei. Die Erklärung des Staatssekretärs des Innern bei der Behandlung des gleichen Gegenstandes im Reichstage hat uns nicht befriedigt...

Abg. v. Scharf: Ich begrüße die Interpellation seiner Partei. Die Erklärung des Staatssekretärs des Innern bei der Behandlung des gleichen Gegenstandes im Reichstage hat uns nicht befriedigt...

Oberpräsident überreicht. Die Regierung ist es uns schuldig, uns die wichtigsten Angelegenheiten zu erklären.

Abg. Dr. Scharf (Frei. Sp.): Das Vorgehen der Regierung können wir nur auf das allerhöchste beurteilen. Die Regierung scheint sich immer noch die Vorstellung zu machen, daß es ihr gelingen wird, durch rigorose Maßnahmen den Fiskus zu germanisieren...

Abg. Dr. Scharf (Frei. Sp.): Das Vorgehen der Regierung in Kantonien war notwendig. Es darf den Beamten nicht gestattet sein, irgend welche Verbindungen zu unterhalten, die die Grundbesitzer des Staates gefährden...

Abg. Dr. Scharf (Frei. Sp.): Das Vorgehen der Regierung in Kantonien war notwendig. Es darf den Beamten nicht gestattet sein, irgend welche Verbindungen zu unterhalten, die die Grundbesitzer des Staates gefährden...

Abg. Dr. Scharf (Frei. Sp.): Das Vorgehen der Regierung in Kantonien war notwendig. Es darf den Beamten nicht gestattet sein, irgend welche Verbindungen zu unterhalten, die die Grundbesitzer des Staates gefährden...

Abg. Dr. Scharf (Frei. Sp.): Das Vorgehen der Regierung in Kantonien war notwendig. Es darf den Beamten nicht gestattet sein, irgend welche Verbindungen zu unterhalten, die die Grundbesitzer des Staates gefährden...

Aus der Umgebung.

a. Ammerforst, 18. Januar. (Hilbertsbahn.) Seit gestern ist ein Beamter der Provinzialbehörde hier und hat mit dem Gefängnis...

a. Ammerforst, 18. Januar. (Hilbertsbahn.) Seit gestern ist ein Beamter der Provinzialbehörde hier und hat mit dem Gefängnis...

a. Ammerforst, 18. Januar. (Hilbertsbahn.) Seit gestern ist ein Beamter der Provinzialbehörde hier und hat mit dem Gefängnis...

a. Ammerforst, 18. Januar. (Hilbertsbahn.) Seit gestern ist ein Beamter der Provinzialbehörde hier und hat mit dem Gefängnis...

a. Ammerforst, 18. Januar. (Hilbertsbahn.) Seit gestern ist ein Beamter der Provinzialbehörde hier und hat mit dem Gefängnis...

a. Ammerforst, 18. Januar. (Hilbertsbahn.) Seit gestern ist ein Beamter der Provinzialbehörde hier und hat mit dem Gefängnis...

a. Ammerforst, 18. Januar. (Hilbertsbahn.) Seit gestern ist ein Beamter der Provinzialbehörde hier und hat mit dem Gefängnis...

a. Ammerforst, 18. Januar. (Hilbertsbahn.) Seit gestern ist ein Beamter der Provinzialbehörde hier und hat mit dem Gefängnis...

a. Ammerforst, 18. Januar. (Hilbertsbahn.) Seit gestern ist ein Beamter der Provinzialbehörde hier und hat mit dem Gefängnis...

a. Ammerforst, 18. Januar. (Hilbertsbahn.) Seit gestern ist ein Beamter der Provinzialbehörde hier und hat mit dem Gefängnis...

a. Ammerforst, 18. Januar. (Hilbertsbahn.) Seit gestern ist ein Beamter der Provinzialbehörde hier und hat mit dem Gefängnis...

a. Ammerforst, 18. Januar. (Hilbertsbahn.) Seit gestern ist ein Beamter der Provinzialbehörde hier und hat mit dem Gefängnis...

a. Ammerforst, 18. Januar. (Hilbertsbahn.) Seit gestern ist ein Beamter der Provinzialbehörde hier und hat mit dem Gefängnis...

a. Ammerforst, 18. Januar. (Hilbertsbahn.) Seit gestern ist ein Beamter der Provinzialbehörde hier und hat mit dem Gefängnis...

a. Ammerforst, 18. Januar. (Hilbertsbahn.) Seit gestern ist ein Beamter der Provinzialbehörde hier und hat mit dem Gefängnis...

a. Ammerforst, 18. Januar. (Hilbertsbahn.) Seit gestern ist ein Beamter der Provinzialbehörde hier und hat mit dem Gefängnis...

a. Ammerforst, 18. Januar. (Hilbertsbahn.) Seit gestern ist ein Beamter der Provinzialbehörde hier und hat mit dem Gefängnis...

a. Ammerforst, 18. Januar. (Hilbertsbahn.) Seit gestern ist ein Beamter der Provinzialbehörde hier und hat mit dem Gefängnis...

a. Ammerforst, 18. Januar. (Hilbertsbahn.) Seit gestern ist ein Beamter der Provinzialbehörde hier und hat mit dem Gefängnis...

a. Ammerforst, 18. Januar. (Hilbertsbahn.) Seit gestern ist ein Beamter der Provinzialbehörde hier und hat mit dem Gefängnis...

a. Ammerforst, 18. Januar. (Hilbertsbahn.) Seit gestern ist ein Beamter der Provinzialbehörde hier und hat mit dem Gefängnis...

a. Ammerforst, 18. Januar. (Hilbertsbahn.) Seit gestern ist ein Beamter der Provinzialbehörde hier und hat mit dem Gefängnis...

a. Ammerforst, 18. Januar. (Hilbertsbahn.) Seit gestern ist ein Beamter der Provinzialbehörde hier und hat mit dem Gefängnis...

Misses alle Neuheiten... Institut für orthopädische u. pädagogische Gymnastik... Gertrud Stado, Anna Gerdan...

Spezialitäten... Bucher-Abschlüsse... hochlohnende Existenz... herrlichen Erfindung...

Citon-Tabletten... Waschgefäße... Hygienische... P. A. Dressing & Co.

Kapitalien

Beteiligung!

Ein Bachmann mit Kapital sucht zu einem nachfolgenden Bau...

1000000 Mk.

Bewaltungsgelder

Sind zu möglichem Einlage auf Verhypothek aufzunehmen...

500000 Mk.

lange unkündbare Gelder sollen durch mich zu günstigen Bedingungen...

15000 Mk. II. Hypothek auf groß. Grundst. in Giebelsmiete...

6000 Mk. auf I. Verhypothek ist gef. Off. u. K. 8470...

500000 Mk. auf gutem Grundstück...

6000 Mk. I. Hypothek gef. Off. u. K. 8615...

6000 Mk. I. Hypothek gef. Off. u. K. 8615...

6000 Mk. I. Hypothek gef. Off. u. K. 8615...

6000 Mk. I. Hypothek gef. Off. u. K. 8615...

6000 Mk. I. Hypothek gef. Off. u. K. 8615...

6000 Mk. I. Hypothek gef. Off. u. K. 8615...

6000 Mk. I. Hypothek gef. Off. u. K. 8615...

6000 Mk. I. Hypothek gef. Off. u. K. 8615...

6000 Mk. I. Hypothek gef. Off. u. K. 8615...

6000 Mk. I. Hypothek gef. Off. u. K. 8615...

6000 Mk. I. Hypothek gef. Off. u. K. 8615...

6000 Mk. I. Hypothek gef. Off. u. K. 8615...

6000 Mk. I. Hypothek gef. Off. u. K. 8615...

6000 Mk. I. Hypothek gef. Off. u. K. 8615...

6000 Mk. I. Hypothek gef. Off. u. K. 8615...

6000 Mk. I. Hypothek gef. Off. u. K. 8615...

6000 Mk. I. Hypothek gef. Off. u. K. 8615...

6000 Mk. I. Hypothek gef. Off. u. K. 8615...

6000 Mk. I. Hypothek gef. Off. u. K. 8615...

6000 Mk. I. Hypothek gef. Off. u. K. 8615...

6000 Mk. I. Hypothek gef. Off. u. K. 8615...

6000 Mk. I. Hypothek gef. Off. u. K. 8615...

6000 Mk. I. Hypothek gef. Off. u. K. 8615...

6000 Mk. I. Hypothek gef. Off. u. K. 8615...

6000 Mk. I. Hypothek gef. Off. u. K. 8615...

6000 Mk. I. Hypothek gef. Off. u. K. 8615...

6000 Mk. I. Hypothek gef. Off. u. K. 8615...

6000 Mk. I. Hypothek gef. Off. u. K. 8615...

6000 Mk. I. Hypothek gef. Off. u. K. 8615...

Neu-Eingänge

handgestrickten Läufern, Decken etc. nach Künstler-Entwürfen in künstlerischer Ausführung

sind von heute ab auf einige Tage in einem meiner Schaufenster ausgestellt.

Ich empfehle die Auslage besonderer Beachtung.

N. C. Weddy-Pönicke - Halle a. S., Leipzigerstrasse 6, pt. I, II, III.

Restaurant

Seit Jahren in der besten Küche...

Herrnkleider

ganz neue Modelle...

Renner

ganz neue Modelle...

Herrenkleider

ganz neue Modelle...

Flügel

ganz neue Modelle...

Herrenkleider

ganz neue Modelle...

Herrenkleider

ganz neue Modelle...

Herrenkleider

ganz neue Modelle...

Herrenkleider

ganz neue Modelle...

Herrenkleider

ganz neue Modelle...

Herrenkleider

ganz neue Modelle...

Herrenkleider

ganz neue Modelle...

Herrenkleider

ganz neue Modelle...

Herrenkleider

ganz neue Modelle...

Herrenkleider

ganz neue Modelle...

Herrenkleider

ganz neue Modelle...

Herrenkleider

ganz neue Modelle...

2-3 tüchtige Maschinenschlosser

suchen dauernde, gut bezahlte Beschäftigung...

Stellen finden

Suchen dauernde, gut bezahlte Beschäftigung...

Jung. Tischlergeselle

suchen dauernde, gut bezahlte Beschäftigung...

Die Huthüterstelle

in Gimmernhain ist besetzt...

Volontär für Briefgeschäft

mit schöner Handchrift, als Buchhalter gesucht...

Teigteilnehmern

älterer, älterer Schloffer, tüchtiger Fleißer...

Reisender

mit gutem Aussehen, tüchtig, reisefähig...

Provisionsreisende

istort gesucht, 14. Jänner...

Modelltischler

ältere, selbständige u. fleißige Arbeiter...

Zigarrenvertreter gesucht

Große, sehr leistungsfähige Zigarrenfabrik...

Verdienst. Intelligenz. adidare

jeden Standes, denen ernstlich daran gelegen ist...

Pensionopolis!

Die Pensionisten - ohne period. Arbeit - einen jähr. Verdienst von 4-6000 Mk. durch meine...

Junger Kaufmann

fachkundig in Gas- und Wasser-Installationen...

Angesehene Stellung

erhalten sich. Geran alt. Stände als Generalagent...

Tüchtiger Bauhülfer

für Anschlag gesucht. Es wollen sich nur tüchtige Aufschläger melden...

Gesucht werden!

Gutsbesitzer u. Stellm., Kupfer-, Goldschmied, Schmied, Tischler, Schneider, Klempner, Schlosser, Sattler...

Junger Mann

der Schreibmaschinenbranche in Deutschland gesucht...

Jüngere Schneidergehilfen

suchen dauernde Beschäftigung...

Kofmeister

in m. alt. Jagen, jun. 1. April gef. A. Otto, Neuburg, Weichenfeld...

verh. Pferdeknecht

Suche zum 15. Februar ein verh. Stallburshen...

Hotelkellner

18-20 Jahre, m. gut. deutsch, nach auswärts gef. Hermann Elsner, St. Ulrichstr. 1...

Schäfer

Suche zum 1. April einen verh. Pferdeknecht...

Led. Schneider

suchen dauernde Beschäftigung...

Verh. Knechte

Tagelöhnerfamilien 1. 4. Verh. Schweizer...

Dreherfamilie

suchen dauernde Beschäftigung...

led. Pferdeknecht

Suche zum 1. April einen led. Pferdeknecht...

Gene gewandte Stenotypistin

zum sofortigen Eintritt gef. Offerten mit kurzen Lebenslauf...

25-175 Mk.

möchtlich Damen, Herrn und jungen Leuten...

Tüchtige Verkäuferin

nur aus der Branche der 1. März er. gef. Conrad Tack & Co., Schmeerstraße 1.

Putz-Garniererin

und Lernende für das Putzen gef. Hedwig Bank, Polstr. 110.

Plätterin

gegen Wochengeld gef. Adolf Sternfeld, Wischofstr. 1.

Näherin

suchen dauernde Beschäftigung bei gutem Lohn. Eduard Graf, Seiten-Gebäude, Marktplatz 11.

Näherin

suchen dauernde Beschäftigung bei gutem Lohn. Eduard Graf, Seiten-Gebäude, Marktplatz 11.

Näherin

suchen dauernde Beschäftigung bei gutem Lohn. Eduard Graf, Seiten-Gebäude, Marktplatz 11.

Näherin

suchen dauernde Beschäftigung bei gutem Lohn. Eduard Graf, Seiten-Gebäude, Marktplatz 11.

Näherin

suchen dauernde Beschäftigung bei gutem Lohn. Eduard Graf, Seiten-Gebäude, Marktplatz 11.

Näherin

suchen dauernde Beschäftigung bei gutem Lohn. Eduard Graf, Seiten-Gebäude, Marktplatz 11.

Näherin

suchen dauernde Beschäftigung bei gutem Lohn. Eduard Graf, Seiten-Gebäude, Marktplatz 11.

Näherin

suchen dauernde Beschäftigung bei gutem Lohn. Eduard Graf, Seiten-Gebäude, Marktplatz 11.

Näherin

suchen dauernde Beschäftigung bei gutem Lohn. Eduard Graf, Seiten-Gebäude, Marktplatz 11.

Näherin

suchen dauernde Beschäftigung bei gutem Lohn. Eduard Graf, Seiten-Gebäude, Marktplatz 11.

Am roten Kliff.

Ein Roman von der Insel Sylt von A. u. N. Roth.

Hörst Du mich, Mama? ... Ich habe es gut, lächelte Godebar. Nun kann ich schlafen.

Die Augenlider konnten ihr zu ... Godebar erzählte, daß sie über das Meer ...

Ich drehte, ein Sternlein glänzte ob ihrem Haupte, das gelicte sie ...

Antje war wieder daheim in ihrem kleinen Stiefelhaus in ...

Ein größteltes Eimen lag in den Kinderwagen. ...

Zu verkaufen.

Waschgefäße, bauerhaft u. billig, größte Auswahl.

Gut vornehme, junge Herrschaften, die heiraten wollen.

Geschäft von Getreide, Futter u. Düngemittel.

Guts-Verkauf, 160 Morgen groß, im Saalkreis.

Hammond-Schreibmaschine, neueste Modell.

Eine Mühle mit Säberei, 20 Morgen groß.

Guts-Verkauf, Gut, 130 Morgen groß.

Gasthofs-Verkauf, Langenfeld, einziger im Ort.

Gelegenheitskauf! Moderne Salontiermöbel.

Eier, einzelne Kühen oder größere Posten.

Jalousien, einzelne Kühen oder größere Posten.

Otto Schulze, Souffler, 18. - 21. 1792.

Blüthner-Flügel, schön neu, prachtvoll, Zehn, äußerlich preiswürdig zu verkaufen.

Fuchswallach mit weißer Fleck, 3 Jahre alt, 178 groß, genau und züchtig.

Haus im hauerwerblicher Straße (gr. Antheilstraße) mit 2 B. D. 8840.

gutes Pferd, 10 J. alt, H. Rein, Körnerlöcher 5.

Gebrauchte Pianos, unter voller Garantie, bis an Lager.

Eleg. Kleidersekretäre, aus Holz, mit 2 Schränken.

Baustelle, 22 Ertragen Gärten, günstig zu verkaufen.

Das Grundstück Sophienstr. 1, omie das Lagerhaus Ludwigsplatz.

Automobil, 612 PS, 4 Sitze, Rob. 1910, erfindlich.

Grosse Dampfzweigleise, 1000 Meter lang, mit 2 Schienen.

Nussbaum-Pianos, feinstgültig, vorzüglich erhalten.

Schreibmaschine, bill. u. v. G. H. W. B. 789.

Schreibmaschine, bill. u. v. G. H. W. B. 789.

Schreibmaschine, bill. u. v. G. H. W. B. 789.

Grundstück in Halle a. S., im Zentrum der Stadt gelegen, mit gross. Hof, Toreinfahrt u. gross. Garten.

Wer Möbel braucht? und gute Fabrikate sehr preiswert kaufen will.

M. Schemmel, Rannischestr. 3. Anerkannt beste Bezugsquelle f. Möbel aller Art.

Möbel wegen Renovierung, 100 St. Möbel, 100 St. Spiegel.

Gepresstes Roggenstroh, Thilo, Riesaer bei Reußen.

Goldgrube, Gut geltendes Lebensmittelschiff.

Landbäckerei, mit Mehl, Futtereisen u. Material.

Oldenb. Rappute, feinstgültig, beliebige Stute.

Haustauben, 17, zu verkaufen.

Keppel, in großer Auswahl in Sentrum.

Abbruch, Steinweg 19 u. 20, sind zu verkaufen.

Unterlicht, A. Krüger's Tanz-Lehr-Institut.

Baustellen, 2000 St. prima Speisekartoffeln.

Grundstück, an jedem Geschäft passend, mit dopp. Eingang.

Privat-Tanzunterricht, in Englisch und Französisch.

Kapellmeister Hugo Haache, Musiklehrer für Klavier, Gesang.

Zuschneide-Kurse, beginnen täglich nach leicht fast.

Bekleidungs-Akademie, in (Halle) Halle a. S., Gr. Str. 24.

Herrn- u. Damen-Schneiderei, für Herr- und Familienbedarf.

Unterricht in all. Art. Buchführung, in der Buchführung.

Gründliche Haushilfe und Stunden in Gymnasialfächern.

Diverse, 50 Mark, Belohnung sichere ich denjenigen.

Viktualiengeschäft, mit Hausschlachten in gr. Dorf.

Entle Wastock, Kleines Wästchen bill. Verkauft.

Einem Augenblicke flachte Antje's Herzschlag. Henning Rinkens lehrte beim Da war es wieder, das Grauen, das sie seit dem unglücklichen Tage empfand, das sie unfähig machte, ihm freundlich zu begegnen, das sie nicht abköpfeln konnte, ja lehrte sie sich auf mühe, es zu überwinden.

Wie gebannt verarbeitete sie auf ihrem Platz. Sie hörte Henning dem Knoch, der den Fischfang brachte, seine nicht mehr zu dem Klang, die wohl alle Rufe auf den Armen trug, hören, und sie hörte das Kind lustig fragen und lachen. Wie ein ganz ferner Klang tönte dann auch Henning's Stimme an ihr Ohr, wie er so merkwürdig sanft zu dem Kinde sprach.

Jetzt endlich näherte er sich der Stubentür. In solchen Schlägen schlug Antje's Herz. Dröhnend trat er ein. Antje's Kopf war er dem Südwesten auf den alten „Großbaderhof“.

„Ist das eine Art“, herrschte er Antje an, „wenn der Mann noch heute kommt, da zu sitzen und zu tun, als wäre er ein Fremder. Mühe Dich, zu lächeln und zu essen.“

„Du kommst spät beim, Henning“, entgegnete Antje beherzigt, „ich hatte Dich nicht erwartet!“

Mit schlängelnden Schritten ging sie zu der Herdplatte, wo die Specklauge brodelte.

Mit leichter Hand rüttelte sie die Wägelin. Der Schiffer ließ ihr mürrisch zu. Zwischen seinen buschigen, tief zusammenwachsenden Brauen drohte es wie ein Wetter.

„Ich habe schon lange mit Dir reden wollen“, nahm er das Wort, als Antje ihm den Teller gefüllt und den Teetopf ganz nahe an seinen Platz gerückt hatte, „und darum bin ich hier.“

„Antje nicht“, „Sprich nur“, entgegnete sie, „ich kann alles hören.“

„So geht es doch nicht weiter mit uns“, begann Henning, sich den Schweiß per der Stirn abwischend, der ihm in großen Tropfen über die Stirn, „und so habe ich gedacht“ — nein, er konnte es doch nicht sagen, was er gedachte, die großen, ersten Augen blick, die in

seht auf ihn gerichtet waren, schätzten ihn ein, so daß er glücklich den Stoff in die Suppe warf, daß sie weiter weiter spritzte.

„Was hast Du gedacht?“

„Wie kühl und hart ihre Stimme klang. Er zuckte stumm die Achseln.“

„Ich will es Dir sagen, was Du gedacht hast: Heimlich auf und davon wollte ich Dir gehen, dorthin, wo ich niemand kennt, und wenn Du und Deine Katzen weiß, was Du mich und die Henning Rinkens. Aber bei Gott, ich sage Dir, wenn Du es magst, dann ist meine Nachsicht mit Dir zu Ende. Ich selbst würde Deine und meine Schande hinaus in die Welt schreiben und würde nicht ruhen, noch rasten, bis man Dich gefunden hat, damit Du der wohlverdienten Strafe nicht entgehst. Nichts! Nichts! Nichts!“

Henning fairichte mit den Zähnen. Dröhnend schlug er mit der Faust auf den Tisch.

„Zum Donnerwetter, sag das Gerinzel und Geflüge über Dinge, die ich nicht mal verleihe. Ich bin mein eigener, freier Herr und tue, was mir beliebt. Ich gehe oder bleibe, ich meine Sache, und Du darfst die letzte, die darüber zu bestimmen hat. Du hast jede Gemeinschaft mit mir aufgegeben, weil Dein Zorn bei Besessen von der lächerlichen Idee ist, die Dir noch den Verband gänglich verwirrt, und Du hast nun auch nichts mehr zu reden, wenn ich mein Leben nach meiner Art führe. Die Kinder hältst Du mir fern. Du selbst nicht, als hättest Du mich nie gekannt. Ein Anzeichen führe ich Tag für Tag, und so soll ich noch guter Mann und froh sein. Du darfst Rinkens, nein, ich habe es satt, mich von Dir und Deinem Nodum schufzulegen zu lassen. Meinem Zorn kannst Du alle Tage zu Deinen Fußstapeln laufen oder Dich von dem hochmütigen Baron besüßeln lassen, ich scheue mich den Teufel um Dich und Dein wehliges Gerede, ich tue, was mir beliebt, ich —“

Antje nahm ihm gefassten die Mundstücke, die er soeben zum Munde führen wollte, aus der Hand.

„Du scheinst betrunken zu sein, Henning. Geh, schlaf erst Deinen Nodum aus.“

„Schlaf“, rief die Schifferin losche. „Wer hier schlafen könnte, wo das Meer tobt und brüht.“

„Weißt Du, was es bonnet? Nein, Du weißt es nicht, denn Du

hast ja das gute Gewissen, trotzdem Du mich wie einen Hund behandelst, Du weißt es nicht, aber schlafen kann ich nicht mehr und wachen, das macht mir Grauen.“

Er lachte wild auf und preschte die braunen, schwieligen Hände vor seine Augen.

Antje's Herz hand fast still, als sie auf den Mann blickte, der jetzt so zusammengeklungen vor ihr saß.

„Henning“, hat sie fast, zu ihm tretend und ihre Hand auf seine Schulter legend, „wenn Du doch Vertrauen zu mir hättest, wenn Du doch einmal nur, ein einziges Mal wohl sein wolltest.“

„Ich weiß ja, daß Du nicht schlecht bist, nur noch und leibenswürdig. Ich kann mir ja denken, wie Du in wider Überflucht doch gekommen bist, das Gräßliche ja nun, aber es ist kein Verbrechen so groß, daß es nicht eine andere Ursache hätte.“

„Wenn die Kinder nicht waren, so würde ich sagen, geh und hübe Deine Schuld, helle Dich den Gerichten, sage frei und offen, wie es gewesen, und wie auch Deine Strafe ausfallen wird, ich will Dir treu zur Seite stehen und Dir das Schwerte tragen helfen, trotzdem Du mir das Liebeste und Geilste in meinem Leben genommen hast.“

„Aber die Kinder würden mich anfragen, daß ich Schande an ihr junges Leben häute, wenn ich mich Ankläger für den Vater würde oder ihm veranlaßt, sich selber anzuklagen. Darum muß Deine Strafe eine andere sein.“

Einmal sollst Du leben, einmal mit Deinem Gewissen, einmal, wenn Deine Kinder Dich umpielen, einmal unter einem Dach mit Deinem Weibe.“

„Aber mehr Dir, wenn Du Dich dieser Strafe entziehst, wenn Du ihr feige zu entziehen trachtest, dann bist Du verloren. Ich selbst werde dann Deinen Nielsen Eden rächen, ich selbst werde dann sagen, wer Sören Nielsen erschlug.“

„Gaius Maul, Weib!“ rief er der Siffer wütend, „mit dem alten, dummen Geschwätz. Sage ich es Dir nicht geschworen, daß ich es nicht getan? Was verlangst Du noch mehr?“

„Bei dem Leben Deiner Kinder“, wiederholte Nielsen langsam — „und bei Deinem eigenen, hütete Dich, Henning Rinkens, hüte Dich, sage ich Dir. Es lebt ein Gott, und der Gott läßt sich nicht ipetten, er drückt Dir das Rainsgeihen auf die Stirn. Wie ein Fingerringel sehe ich es dort leuchten. Hüte Dich!“

(Fortsetzung folgt.)

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Wartpreise
der Woche vom 9. bis 15. Januar 1910.

Gegenstand	Verfalls- zeitpunkt	100 Stk.	Schäfer- Preis		Hühner- Preis		
			1. Klasse	2. Klasse	1. Klasse	2. Klasse	
Weizen	gut	22	18	21	98	22	07
	mittel	21	18	21	68	21	75
Gerst	gut	21	17	21	67	21	18
	mittel	17	16	18	63	18	90
Roggen	gut	16	17	16	53	16	63
	mittel	16	16	15	48	16	23
Gerst	gut	18	15	18	—	18	23
	mittel	17	16	17	—	17	23
Hafer	gut	16	16	16	15	16	23
	mittel	16	16	16	10	16	25
Erbsen, Witzen	gut	36	27	34	28	36	25
	mittel	30	27	30	20	30	20
Speldeböden	gut	32	23	—	—	—	—
	mittel	35	23	—	—	—	—
Stroh	gut	6	5	6	—	6	25
	mittel	5	5	6	—	6	25
Krautweizen	gut	5	5	6	—	6	25
	mittel	5	5	6	—	6	25
Weizen (im Großhandel)	gut	1	1	1	70	1	81
	mittel	1	1	1	60	1	71
Hafer	gut	1	1	1	68	1	78
	mittel	1	1	1	58	1	68
Schwefelweizen (Kraut)	gut	2	1	2	95	2	98
	mittel	1	1	1	73	1	84
Rathweizen (Kopf u. Weizen)	gut	1	1	1	1	1	95
	mittel	1	1	1	88	1	90
Hammelfleisch (Kraut)	gut	1	1	1	88	1	89
	mittel	1	1	1	75	1	74
Gehackter Speck	gut	1	1	1	98	1	93
	mittel	3	—	—	—	—	—
Gehackter Speck	gut	3	—	—	—	—	—
	mittel	6	—	—	—	—	—

Halle a. S., den 15. Januar 1910.
Städtisches Amt der Stadt Halle a. S.

Bekanntmachung.

Die im Paul Riebeck-Stift infolge Änderung des Wästelzettel-Verfahrens überflüssig gewordenen Wästelzettel — eine Lohnzettelmaschine, eine Wästelzettelmaschine und eine Wästelzettelmaschine — sollen vom 1. März 1910 ab gegen sofortige Veräußerung veräußert werden. Wie drei Wästelzettel für den Handbetrieb eingerichtet sind befinden sich in noch brauchbarem Zustande. Die Wästelzettel können jederzeit bezogen werden. Schriftliche Angebote sind bis

Sonabend den 5. Februar 1910, ab, vormittags 10 Uhr, an das Bureau I, Zimmer Nr. 121 des Postamtes in Halle a. S., Drehschloßstraße 6 einzureichen.
Halle a. S., den 18. Jan. 1910. Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Die mehrerwähnte Aufstellung durch die Verpflichteten empfohlen. Der Betrag des Wählungsbeitrags wird auf Anfrage mitgeteilt.
Halle a. S., den 18. Januar 1910. Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Die Verkaufsstelle wird am 27. d. Mts. von 11 Uhr vormittags bis 2 Uhr nachmittags für den Verkauf von Weizenkörnern.
Halle a. S., den 17. Januar 1910. Die Polizeiverwaltung.

Landespolizeiliche Anordnung,

betreffend den Handel und Verkehr mit Schweinen.
§ 1. Mit Rücksicht auf die bestehende Gefahr der Verbreitung der Schweinefleischaugen, der Schweinepest und des Rotlaufes der Schweine, die zur Zeit in allen Teilen Deutschlands herrschen und bei deren Verbreitung alle im Handelsverkehr befindlichen Schweine der Seuchengefahr ausgesetzt sind, und wegen der Gefahr, welche von diesen Schweinen ausgeht, ist folgende Anordnung erlassen worden, gemäß § 17 Abs. 1, insbesondere auch des § 20 Abs. 2 und § 27 Abs. 3 des Gesetzes über die Abwehr und Unterdrückung von Viehseuchen vom 23. Juni 1880 bis 1. Mai 1894 (R.-G.-Bl. 1894 S. 409), § 1 des Viehseuchen-Ausfallgesetzes vom 12. März 1881 bis 18. Juni 1894 (R.-G.-Bl. 1894 S. 128), § 1 des Bundesratsgesetzes vom 27. Juni 1895 (R.-G.-Bl. 1895 S. 371) sowie gemäß § 56b des Reichs-Gesetzes vom 10. März 1890 (R.-G.-Bl. 1890 S. 871) mit Genehmigung des Ministers

für Landwirtschaft, Domänen und Forsten für den Umfang des Regierungsbezirks Merseburg folgendes an:

§ 1. Schweine, die sich im Besitze von Viehhändlern befinden, dürfen auf Wegen und Straßen, die dem allgemeinen Verkehr dienen, nicht aufgeführt werden. Der Transport solcher Schweine darf vielmehr nur auf der Eisenbahn, auf Schiffen oder auf sonstigen Fahrzeugen stattfinden, die zu eingerichtet sind, daß ein Herabfallen von Vieh, Streumitteln und anderen Abfällen vermieden wird.

§ 2. Die Viehhändler oder Transportunternehmer dürfen Schweine auf verkehrsreichen Straßen, die dem allgemeinen Verkehr dienen, nur unter der Bedingung transportiert werden, daß diese Fahrzeuge nach jedem Gebrauch gründlich gereinigt werden. Zur gründlichen Reinigung gehört auch die Verpflanzung oder vollständige Beseitigung der auf den Fahrzeugen befindlichen Erden, Stroh, Gabeln, Sand u. dgl. m. Vorher ist ein Gebrauch des Fahrzeugs statigefunden hat, bei dessen mit den Schweinen in Verbindung genommene Teile mindestens einmal in jeder Woche mit heißer Soda- oder Seifenlauge gründlich abzuwaschen und mit Kaltnil zu desinfizieren. Das Gleiche gilt für andere zum Transport benutzte Gegenstände.

§ 3. Stallungen, die zur Unterbringung der zu Handelszwecken zusammengeführten Schweine benutzt werden, sind nach jeder Benutzung von Erden und Dingen zu reinigen und gründlich zu reinigen. Es ist die nach ihrem Gebrauch sofort, jedoch mindestens einmal in jeder Woche, mit heißer Soda- oder Seifenlauge auszuwaschen und mit Kaltnil zu desinfizieren. Das Gleiche gilt für andere zum Transport benutzte Gegenstände.

§ 4. Der Transport von Schweinen, die sich im Besitze von Viehhändlern befinden, und der Handel mit solchen Schweinen unterliegen ferner außerhalb des Ortes der gewerblichen Niederlassung nicht begründet dar, außerhalb seines Wohnortes den in den §§ 1 bis 7 vorgeschriebenen Bedingungen. Die Schweine sind zu Schweine, die zur abgablichen Abmachung bestimmt sind, finden die Vorschriften in § 5 keine Anwendung.

§ 5. Die Führer der unter der Bestimmung des § 4 Abs. 1 stehenden Schweinetransporte müssen sich ein Kontrollbuch führen, in dem die Namen der Schweine, die dem Transportführer zu reichen ist, und in das sie sofort nach dem An- oder Verlass von Schweinen die in dem Mutter vorgeschriebenen Angaben einzutragen haben. Die Eintragungen sind mit Datum und Zeitstunde zu bezeichnen. Die Angaben in den Eintragungen sind mit dem Namen des Schweinebesizers zu bezeichnen. Die Kontrollbücher sind in Gebrauch genommen wird, ist darin von der Ortspolizeibehörde zu bezeichnen, für wie es bestimmt ist und wie viele nummerierte Seiten es enthält.

Das Kontrollbuch ist den beamteten Tierärzten, den Beamten der Ortspolizeibehörde, den Ortsvorstehern, den Postbeamten und den Gendarmen auf Verlangen jederzeit vorzulegen.

Eine Veränderung oder Entwertung von Schweinen aus solchen Transporten darf nur dann stattfinden, wenn alle zu dem Transport gehörenden Schweine von einem beamteten Tierarzt untersucht und gesund befunden worden sind, und wenn der beamtete Tierarzt den Untersuchungsbericht unter Angabe des Datums in die letzte Spalte des Kontrollbuchs eingetragen hat. Diese Bescheinigung gilt fünf Tage und behält der Erneuerung, wenn die Erneuerung nach Ablauf dieser Frist fortgesetzt werden soll, aber wenn den Bestand Schweine angeführt werden, deren Gesundheitszustand nicht durch eine höchstens fünf Tage alte Bescheinigung eines beamteten Tierarztes bezeugt ist.

Transporte von Schweinen (§ 4 Abs. 1), die zur Veränderung bestimmt sind und der Eisenbahn befördert worden sind, müssen bei der Eintragung in das Kontrollbuch die Unterzeichnung des beamteten Tierarzt unterworfen und dürfen nicht oder von der Ortspolizeibehörde entfernt werden, als bis der Untersuchungsbericht von dem beamteten Tierarzt in das Kontrollbuch eingetragen ist.

Die von einem beamteten Tierarzt des Gesundheits-Anhals oder des Gesundheits-Anhals der Ortspolizeibehörde eingetragenen Bescheinigungen haben die gleiche Gültigkeit wie die von einem prüfungsbefugten beamteten Tierarzt eingetragenen.

Die Kontrollbücher sind vom Beamten mindestens ein Jahr lang nach der letzten Eintragung aufzubewahren.

§ 6. Die Stellen der Untersuchungen und Bescheinigungen (§ 5) fallen den Händlern zur Last.

§ 7. Wenn in einem Schweinetransporte (§ 4) ein Schwein verendet oder wegen Krankheitserscheinungen getötet oder geschlachtet wird, so ist der Transport zu unterbrechen und der Ortspolizeibehörde hiervon Anzeige zu erstatten. Diese hat ohne Verzögerung den beamteten Tierarzt zu verständigen. Die bei dem Verande der Schweine entnommenen und mit anderen nicht zum Bestande gehörigen Schweinen in Verbindung gebracht werden, bevor der beamtete Tierarzt die Todesursache oder Krankheit festgestellt oder die Ortspolizeibehörde hiervon in Kenntnis gesetzt ist.

§ 8. Die Ortspolizeibehörden, die beamteten Tierärzte und die Gendarmen haben die Beauftragung der Vorrichtungen dieser landespolizeilichen Anordnungen zu kontrollieren. Den Beamten ist dabei

der Zutritt zu den in Betracht kommenden Räumlichkeiten jederzeit zu gestatten.

§ 9. Anordnungen gegen die vorstehenden Bestimmungen unterliegen, sofern nicht nach dem bestehenden Gesetze eine höhere Strafe verurteilt ist, dem Strafverfahren des § 328 des Strafgesetzbuches, der §§ 66 Nummer 4 und 67 des Reichsstrafgesetzbuches vom 20. Juni 1880, 1. Mai 1894 und des § 148 Abs. 1 Nummer 7 der Reichs-Gesetzgebung (R.-G.-Bl. 1900 S. 871).

§ 10. Diese Anordnung tritt am 1. März 1910 in Kraft; ihre Aufhebung wird erfolgen, sobald die eingangs bezeichnete Seuchengefahr beseitigt ist.

Die Anordnungen vom 18. Februar 1890, betr. die Beförderung und Unterbringung von Schweinen (R.-G.-Bl. S. 83), vom 22. Februar 1896, betr. Maßnahmen zur Unterdrückung von ansteckenden Schweinekrankheiten (R.-G.-Bl. S. 68) und vom 20. September 1907, betr. die gleichen Maßnahmen (R.-G.-Bl. S. 288) treten mit dem gleichen Zeitpunkt außer Kraft. Unberührt bleiben die bestehenden Bestimmungen über die veterinärpolizeiliche Bewirtschaftung von Schweinen und der einschlägigen Schweinekrankheiten, sowie der Geht- und Händlungsregeln.

Kontrollbuch.

Name und Wohnort des Eigentümers der Schweine		des Transportführers		des Abgangs-Orts		des Abgangs-Zeitpunkts		Name und Stand des Erwerbers		Se-merkmale	
Zug	Ort	Abgangs-Ort	Abgangs-Zeitpunkt	Abgangs-Ort	Abgangs-Zeitpunkt	Abgangs-Ort	Abgangs-Zeitpunkt	Abgangs-Ort	Abgangs-Zeitpunkt	Abgangs-Ort	Abgangs-Zeitpunkt
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12

Das Kontrollbuch muß mindestens 20 Seiten enthalten. Auf der ersten Seite ist folgender Vermerk zu machen:

Dieses Kontrollbuch ist ausgefüllt für den Viehhändler des Transportführers des Viehhändlers Es enthält mit fortlaufenden Nummern von Seite bis

(L. S.) Die Polizei-Verwaltung. Der Amtsvorsteher. (Unterschrift) (Unterschrift)

Im Kontrollbuch ist die vorstehende landespolizeiliche Anordnung, betreffend den Handel und Verkehr mit Schweinen abzuheften.
Merseburg, den 24. Dezember 1909.
Der Königliche Regierungspräsident.
de. von Eisenhart.

Bekanntmachung.

Nachstehende Personen tragen nicht für ihre Familien oder Kinder, so daß diese aus öffentlichen Mitteln Unterstützung bzw. Pflegegeld gegahrt werden:

1. Moritz, Paul, Arbeiter, geb. 20. Januar 1869 in Halle a. S.
2. Gebr. Wilhelm, Agni, geb. 4. September 1861 in Merseburg.
3. Gebr. Wilhelm, Arbeiter, geb. 6. September 1866 in Halle a. S.
4. Gebr. Karl, Arbeiter, geb. 15. Februar 1870 in Mühlhausen.
5. Berg, Friedrich, Seiler, geb. 9. November 1867 in Geyersheim.
6. Gebr. Franz, Arbeiter, geb. 6. März 1880 in Zimmernort.
7. Gebr. Paul, Arbeiter, geb. 20. März 1878 in Halle a. S.
8. Mr. Franz, Arbeiter, geb. 5. Juni 1877 in Leipzig.
9. Gebr. Wilhelm, Arbeiter, geb. 15. Juni 1881 in Leipzig.
10. Gebr. August, Arbeiter, geb. 12. August 1868 in Geyersheim.
11. Gebr. Marie, geb. Rischmann, Geheuer, geb. 9. Januar 1880 in Zimmernort.
12. Baumann, Karl, Arbeiter, geb. 29. März 1871 in Einbeck.
13. Gebr. Carl, Arbeiter, geb. 14. Januar 1874 in Wagberg-Budau.
14. Gebr. Carl, Arbeiter, geb. 22. August 1872 in Zimmernort.
15. Schmidt, Louis, Müller, geb. 8. Oktober 1877 in Zimmernort.
16. Gebr. Wilhelm, Arbeiter, geb. 29. Juni 1860 in Zimmernort.
17. Kabas, August, Fellenbauer, geb. 20. November 1863 in Königshausen.
18. Carl, August, Arbeiter, geb. 28. Juni 1875 in Geyersheim.
19. Gebr. Ernst, Arbeiter, geb. 22. Juni 1871 in Zimmernort.
20. Gebr. Carl, Arbeiter, geb. 16. Juni 1869 in Zimmernort (fr. Rathenow).
21. Gebr. Carl, Arbeiter, geb. 2. Februar 1881 in Halle a. S.
22. Gebr. Carl, Arbeiter, geb. 9. April 1882 in Dresden.
23. Gebr. Carl, Arbeiter, geb. 14. April 1872 in Zimmernort.
24. Gebr. Carl, Arbeiter, geb. 2. April 1875 in Halle a. S.
25. Gebr. Carl, Arbeiter, geb. 14. März 1880 in Zimmernort.
26. Gebr. Carl, Arbeiter, geb. 18. Juni 1866 in Zimmernort.
27. Gebr. Carl, Arbeiter, geb. 5. Juni 1864 in Halle a. S.
28. Gebr. Carl, Arbeiter, geb. 8. Oktober 1865 in Halle a. S.
29. Gebr. Carl, Arbeiter, geb. 13. April 1870 in Halle a. S.
30. Gebr. Carl, Arbeiter, geb. 8. August 1861 in Zimmernort.

Sie bitten um Mitteilung der Aufseher der Gemeinden.
Halle a. S., den 15. Januar 1910. Die Armenverwaltung.

Klinge Leuts
Halle a. S., den 15. Januar 1910.

Wer def. billig Jung
Halle a. S., den 15. Januar 1910.

Walhalla-Theater

Director u. Chefreg. Paul Blüthgen.

Nur noch 3 Tage: Jos Méndi, das telepathische Räuber.
Aufmerksamkeit: 20 Halcy's Juveniles, das herrlichste Ensemble.
Tohu-wa-bu u. Mac Dalen u. Partner.
Der Bär als Kunstreiter. Dreifach.
Les Dionnes, Phänomen des Mittelalters.
Lubador & Négre, Kampfadventur.
Richard Kaim, Gymnast.
Gretchen Weismann, Concertist.
Paula & Maxon, Solistinnen.
Opische Berichterstattung. Spanische Serie.

Fasching in Monte Carlo

heißt die Parole zum
Walhalla-Maskenball
 Dienstag den 1. Februar.
Ein Ereignis für Halle!
 Zeichnungen auf Voren werden entgegenkommen.

5 französische Vorträge

vom Lektor **V. Michel,**
 Professor agrégé de l'Université

Le Roman contemporain en France

(Maupassant — Zola — Huysmans, M. Prévost — A. France, Loti, Bourget, M. Barris, M. Tinayro etc.)
 in audit. max. der Universität: Sonnabend von 4—5, den 22. u. 29. Januar, den 12. und 26. Februar, den 12. März. (Beginn präzis 4 Uhr.) Karten zu 5 Mk. — einz. Vorträge 1,50 — beim Kastellan d. Seminargeb.

Beethoven-Klavierabend

von **Frederic Lamond.**
 Eintrittskarten zu 3,10, 2,10, 1,55 und 1,05 Mk. in der Hofmusikalienhandlung Reinhold Koch.

Tulpe Souper-Musik.

Sonntag von 1—3 Uhr
Diner-Musik.
Austern und Austerngerichte.

Gesangverein Niederkreis.

Sonnabend den 22. Januar 1910:
Gr. Maskenball
 im großen Saale der „Thalia-Festhalle“.
 Grosse Vederrauchungen. Grosse Vederrauchungen.
 2 Musikkapellen.
 Freunde sind hiermit freundlich eingeladen.
 Anfang 8 Uhr. Der Vorstand.

Familien-Club „Gartenlaube“

Maskenball,
 große Ueberräufungen,
 Sonntag den 23. Januar in Brunner's Hofbrau.
 Hierzu ladet Freunde und Bekannte freundlich ein.
 Anfang 6 Uhr. Der Vorstand.

Café National.

Heute Donnerstag: **Musik-Abend.**

E. Kramer's Gasthaus.

Delitzscherstr. 2. dicht am Hauptbahnhof.
 Täglich von nachmittags 4 Uhr ab
Frei-Konzert
 an dem bestenkomponierten Egerländer Damen-Orchester in
 meistlichen Nationalkostümen.

Koncert-Stabilissement

Wilhelmsgarten
 Täglich
Grosser Rheinischer Bockbiertrummel.

Restaur. Rauchfuss-Pilsener

(Ooem.)
Bernhardystr.- u. Beyschlagstr.-Ecke.
 Einem geehrten Publikum und werten Familien empfehle ich meine
 renommirten Vegetarier zu recht zahlreichen Bewehrung. Mit **guten**
Speisen und Getränken wird aufgewartet. — **Bereinszimmer,**
 30—40 Personen fassend, liegt gezeigten Vereinen zur Verfügung.
 Geschäftsführer **C. Herm. Sachse.**

Böhler's Restaurant,

Glauchauerstraße 75.
Täglich Frei-Konzert
 des Damen-Orchesters „Diabolo“.
 Das beste Künstler-Ensemble spielt täglich von 4—12 Uhr
 im „Wintergarten“. 7 Künstler.

Stadt-Theater in Halle a.S.

Direktion: Geleit M. Richards.
 Freitag d. 21. Januar 1910.
 127. Vorstellung im Abonnement. 3. Viertel.
 Anfang 7 Uhr. Ende 11 1/2 Uhr.
 Mit verkleinertem Orchester.
Siegfried.
 Handlung in 3 Aufzügen von
 Richard Wagner.
 1. Tag aus der Zeit der Der Ring
 des Nibelungen.
 Szeleleitung: Theo Naven.
 Musikalische Leitung: Ed. Moritz.
 Chorleiter: E. Schenkmann.
 Der Wanderer Franz Franf.
 Alberich Theo Naven.
 Mime Fritz Grunell.
 Ratner Otto Scharf.
 Schwanhilde Olga Wulfsch.
 Erda Rosa Schab.
 Stimme des Wal- Alice v. Boer.
 vogels
 Schauspieler der Handlung: Geleit Naven; Eine Heldin im 2. Akte; Zweiter Naven; Dritter Naven; Fünfte Gegen am Fuße eines hohen Berges, dann auf dem Gipfel des Schimmliberges.
 Nach dem 1. und 2. Aufzuge längere Pausen.
 Sonnabend den 22. Januar 1910.
 Nachmittags- Vorstellung.
 17. Bekhopski's Kabarett-Vorstellung
 in ganz feiner Breiten.
Aschenbrödel
 oder: **Der gläserne Pantoffel.**
 Verwendet:
Don Carlos, Insant von Spanien.
 Nach Schluß der Vorstellung
 Entschuldigungen mit kleinem
 Imbiss im
„Weinhaus Brokowski“
 Nach Schluß der Theater-
 anschauer
 Aufenhalt im **Restaurant**
Grand Hotel Berges.

Don Carlos,

Insant von Spanien.
 Nach Schluß der Vorstellung
 Entschuldigungen mit kleinem
 Imbiss im
„Weinhaus Brokowski“
 Nach Schluß der Theater-
 anschauer
 Aufenhalt im **Restaurant**
Grand Hotel Berges.

Stadttheater Leipzig.

Freitag den 21. Januar 1910.
Altes Theater.
Hofmanns Erzählungen.

Café Roland.

Täglich Konzert
**Rumänischen Künstler-
 Ensemble.**
 Dir. Negonescu.
 Anfang 7 Uhr abend.

Zoolog. Garten.

Freitag den 21. Januar,
 nachm. von 3 1/2 Uhr ab
Großes Käse-Konzert,
 ausgeführt vom gesamten
 Orchester des Ant.-Mts.
 Nr. 36.
 (Leitung: Könil, Obermusik-
 meister **O. Wiegert.**)
 Eintrittspreis:
 Erw. 60 Pf. Kinder 30 Pf.

Kaiser-Panorama.

Schwarzwald.
 Aachburg — Badenweiler.
Welt-Panorama,
 ob. Leipzigerstr. 36, 1. Tr.
 Das Zeit der Kirchenglänze
 in Japan.
 Original-Kunst-Annahmen.
 Bis inkl. Sonntag ausgestellt.

Oberpollinger.

Täglich
Künstler-Konzerte.
 Erbs. Doppelkonzert
 Erbs. Wiener Quintette
 Lantowsky
 Morgen **Schachspiel.**
 Freitag **G. Timme** Soubhentr. 41.
Laerm's Markthalle,
 Goethestr. 8.
 Jeden Freitag
Schachspiel.

Restaur. Stadt Potsdam.

Delitzscherstrasse 6c,
 empfiehlt
kräftigen Mittagstisch,
 jeden Abend **Stamm** zu feinem
 Breiten.
 Abends solides **Skatagebot.**
Fritz Projahn.

Tuberkulose-Museum.

Gustafstrasse.
 Freitag den 21. Januar:
 12 Uhr mittags: **Dr. Peters.**
 4 nachmittags: **Dr. G. V. Drigalski.**
 7 „ **Dr. Koher.**
 8 1/2 „ **Dr. Rammelt.**
 Weiter Ausstellungstag:
 Dienstag den 23. Januar
 Versammlung der **Lehrer**
 erben an der Stadtrath, Schme-
 straße 1.
 Sonntag 3 1/2 Uhr Kaiserfeste:
 Definit. Südliche-Verein v. Prof.
v. Drigalski. Eintritt frei!

Rabat.

Sonntags den 23. Januar,
 nachmittags 4 Uhr
Gr. Preis-Skaten.
 Hierzu ladet freundlich ein
Alb. Birkner.

Queis.

Sonntag den 23. Januar
Maskenball.
 Hierzu ladet freundlich ein
Seidewitz.
 Warten sind im Saal zu haben.
Naturheil-Verein Halle-Nord
 E. V.
 Einladung
 zur **Generalversammlung**
 am 22. d. Mts., abends 8 1/2 Uhr
 im **Bürgertheater.**
 Tagesordnung:
 1. Bericht des Vorstandes.
 2. Ergänzungswahlen.
 3. Vereinsangelegenheiten.
 4. U. U. **Fer Schriftführer.**
 Jeden Freitag
 3 1/2 Uhr abend
Dr. G. V. Drigalski.
 7. **Drigalski.**
 8. **Langenhan.**
 9. **Schulze.**
 10. **Schulze.**
 11. **Schulze.**
 12. **Schulze.**
 13. **Schulze.**
 14. **Schulze.**
 15. **Schulze.**
 16. **Schulze.**
 17. **Schulze.**
 18. **Schulze.**
 19. **Schulze.**
 20. **Schulze.**
 21. **Schulze.**
 22. **Schulze.**
 23. **Schulze.**
 24. **Schulze.**
 25. **Schulze.**
 26. **Schulze.**
 27. **Schulze.**
 28. **Schulze.**
 29. **Schulze.**
 30. **Schulze.**
 31. **Schulze.**
 32. **Schulze.**
 33. **Schulze.**
 34. **Schulze.**
 35. **Schulze.**
 36. **Schulze.**
 37. **Schulze.**
 38. **Schulze.**
 39. **Schulze.**
 40. **Schulze.**
 41. **Schulze.**
 42. **Schulze.**
 43. **Schulze.**
 44. **Schulze.**
 45. **Schulze.**
 46. **Schulze.**
 47. **Schulze.**
 48. **Schulze.**
 49. **Schulze.**
 50. **Schulze.**

Cabaret!

Kaisersäle.
 Heute abend
Vorstellung.
 Kurzes Gastspiel von
Dr. Heinrich Caspary,
 Sänger zur Laube.
 Ausserdem Auftreten von
**8 erstklassigen
 Cabaret-Typen.**
 Anfang 9 Uhr.
 Neu! American Bar Neu!
 bei 2 Uhr nachts geöffnet.
 (Grossstadttheater.)

Restaur. Stadt Potsdam.

Delitzscherstrasse 6c,
 empfiehlt
kräftigen Mittagstisch,
 jeden Abend **Stamm** zu feinem
 Breiten.
 Abends solides **Skatagebot.**
Fritz Projahn.

Tuberkulose-Museum.

Gustafstrasse.
 Freitag den 21. Januar:
 12 Uhr mittags: **Dr. Peters.**
 4 nachmittags: **Dr. G. V. Drigalski.**
 7 „ **Dr. Koher.**
 8 1/2 „ **Dr. Rammelt.**
 Weiter Ausstellungstag:
 Dienstag den 23. Januar
 Versammlung der **Lehrer**
 erben an der Stadtrath, Schme-
 straße 1.
 Sonntag 3 1/2 Uhr Kaiserfeste:
 Definit. Südliche-Verein v. Prof.
v. Drigalski. Eintritt frei!

Rabat.

Sonntags den 23. Januar,
 nachmittags 4 Uhr
Gr. Preis-Skaten.
 Hierzu ladet freundlich ein
Alb. Birkner.

Queis.

Sonntag den 23. Januar
Maskenball.
 Hierzu ladet freundlich ein
Seidewitz.
 Warten sind im Saal zu haben.
Naturheil-Verein Halle-Nord
 E. V.
 Einladung
 zur **Generalversammlung**
 am 22. d. Mts., abends 8 1/2 Uhr
 im **Bürgertheater.**
 Tagesordnung:
 1. Bericht des Vorstandes.
 2. Ergänzungswahlen.
 3. Vereinsangelegenheiten.
 4. U. U. **Fer Schriftführer.**
 Jeden Freitag
 3 1/2 Uhr abend
Dr. G. V. Drigalski.
 7. **Drigalski.**
 8. **Langenhan.**
 9. **Schulze.**
 10. **Schulze.**
 11. **Schulze.**
 12. **Schulze.**
 13. **Schulze.**
 14. **Schulze.**
 15. **Schulze.**
 16. **Schulze.**
 17. **Schulze.**
 18. **Schulze.**
 19. **Schulze.**
 20. **Schulze.**
 21. **Schulze.**
 22. **Schulze.**
 23. **Schulze.**
 24. **Schulze.**
 25. **Schulze.**
 26. **Schulze.**
 27. **Schulze.**
 28. **Schulze.**
 29. **Schulze.**
 30. **Schulze.**
 31. **Schulze.**
 32. **Schulze.**
 33. **Schulze.**
 34. **Schulze.**
 35. **Schulze.**
 36. **Schulze.**
 37. **Schulze.**
 38. **Schulze.**
 39. **Schulze.**
 40. **Schulze.**
 41. **Schulze.**
 42. **Schulze.**
 43. **Schulze.**
 44. **Schulze.**
 45. **Schulze.**
 46. **Schulze.**
 47. **Schulze.**
 48. **Schulze.**
 49. **Schulze.**
 50. **Schulze.**

Restaur. Stadt Potsdam.

Delitzscherstrasse 6c,
 empfiehlt
kräftigen Mittagstisch,
 jeden Abend **Stamm** zu feinem
 Breiten.
 Abends solides **Skatagebot.**
Fritz Projahn.

Tuberkulose-Museum.

Gustafstrasse.
 Freitag den 21. Januar:
 12 Uhr mittags: **Dr. Peters.**
 4 nachmittags: **Dr. G. V. Drigalski.**
 7 „ **Dr. Koher.**
 8 1/2 „ **Dr. Rammelt.**
 Weiter Ausstellungstag:
 Dienstag den 23. Januar
 Versammlung der **Lehrer**
 erben an der Stadtrath, Schme-
 straße 1.
 Sonntag 3 1/2 Uhr Kaiserfeste:
 Definit. Südliche-Verein v. Prof.
v. Drigalski. Eintritt frei!

Rabat.

Sonntags den 23. Januar,
 nachmittags 4 Uhr
Gr. Preis-Skaten.
 Hierzu ladet freundlich ein
Alb. Birkner.

Queis.

Sonntag den 23. Januar
Maskenball.
 Hierzu ladet freundlich ein
Seidewitz.
 Warten sind im Saal zu haben.
Naturheil-Verein Halle-Nord
 E. V.
 Einladung
 zur **Generalversammlung**
 am 22. d. Mts., abends 8 1/2 Uhr
 im **Bürgertheater.**
 Tagesordnung:
 1. Bericht des Vorstandes.
 2. Ergänzungswahlen.
 3. Vereinsangelegenheiten.
 4. U. U. **Fer Schriftführer.**
 Jeden Freitag
 3 1/2 Uhr abend
Dr. G. V. Drigalski.
 7. **Drigalski.**
 8. **Langenhan.**
 9. **Schulze.**
 10. **Schulze.**
 11. **Schulze.**
 12. **Schulze.**
 13. **Schulze.**
 14. **Schulze.**
 15. **Schulze.**
 16. **Schulze.**
 17. **Schulze.**
 18. **Schulze.**
 19. **Schulze.**
 20. **Schulze.**
 21. **Schulze.**
 22. **Schulze.**
 23. **Schulze.**
 24. **Schulze.**
 25. **Schulze.**
 26. **Schulze.**
 27. **Schulze.**
 28. **Schulze.**
 29. **Schulze.**
 30. **Schulze.**
 31. **Schulze.**
 32. **Schulze.**
 33. **Schulze.**
 34. **Schulze.**
 35. **Schulze.**
 36. **Schulze.**
 37. **Schulze.**
 38. **Schulze.**
 39. **Schulze.**
 40. **Schulze.**
 41. **Schulze.**
 42. **Schulze.**
 43. **Schulze.**
 44. **Schulze.**
 45. **Schulze.**
 46. **Schulze.**
 47. **Schulze.**
 48. **Schulze.**
 49. **Schulze.**
 50. **Schulze.**

Restaur. Stadt Potsdam.

Delitzscherstrasse 6c,
 empfiehlt
kräftigen Mittagstisch,
 jeden Abend **Stamm** zu feinem
 Breiten.
 Abends solides **Skatagebot.**
Fritz Projahn.

Tuberkulose-Museum.

Gustafstrasse.
 Freitag den 21. Januar:
 12 Uhr mittags: **Dr. Peters.**
 4 nachmittags: **Dr. G. V. Drigalski.**
 7 „ **Dr. Koher.**
 8 1/2 „ **Dr. Rammelt.**
 Weiter Ausstellungstag:
 Dienstag den 23. Januar
 Versammlung der **Lehrer**
 erben an der Stadtrath, Schme-
 straße 1.
 Sonntag 3 1/2 Uhr Kaiserfeste:
 Definit. Südliche-Verein v. Prof.
v. Drigalski. Eintritt frei!

Apollo-Theater.

Zel. 183. Direktion: Gustav Poller. Zel. 183.
Rhein. Possen-Theater Schmitz
 Dir.: Carl Schmitz.
 Abenbüchliche 8 Uhr:
Mit fürmlichem Gaherfolg!
 Die tolle Barthelemy der Gegenwart.
Die fromme Helene
 Vorher das für Halle völlig neue Attraktions-Programm:
Jede Picee eine Glanznummer!
Gastspiel des weltbekannten tele-
 pathischen Phänomens
Ernesto Bellini.
 Bellini ist ihm gefüllten Aufzügen
 mit Berührung, aber
auch ohne Berührung
 des Aufzuges und steht mit diesem Experiment
einzig in der Welt da.
 Außerdem: die übrigen großen Attraktionen.

Berger's Restaurant Poststraße 18.

Braustübl,
 (Rathhausstrasse - Ecke).
 (Tel. 2790.)
 Güterliches Speise- und Verkehrlokal, angenehm geheizt und
 ventilirt. **Gedie und edle Biere** am allen Preis.
Halt! Alle
 nach dem
Restaurant u. Café „Gerichtslauke“
 — am Kaiserhof und Antiquarität. —
 Freitag d. 21. Sonnabend d. 22. u. Sonntag d. 23.
Gross. humoristisch. Bockbier-Fest
 (a la Köhler Karneval)
 Geleitet von der weltbekannten Kapelle Seeger.
 Abends 10 Uhr an
Gross. Konfettischlacht.
 Graden ladet ein
Hertel.

Weimar. Hotel u. Restaurant Roselt, Weimar.

altres. Haus, neu renovirt.
 Karlsruh. 1820, Nähe der Post u. Boltheater.
 Empfehlung: meine geräumigen und freundlichen Lokalitäten,
 gute Betten, billiges, angenehmes Wohnen,
 anerkannt vorzügliche Küche u. Getränke.
 Fernruf 475. Hochachtungsvoll
Hermann Görliche, neuer Inhaber.
 Inaauer:

Cafégarten Trotha. Wilhelm Henze.

Telephon 2226.
 Freitag den 21. Januar:
Grosses Schlachtfest.

Verein ehemal. Angehöriger des 2ten Königl. Sächs. Husaren-Regiments „Königin Carola“ Nr. 19 (früher 2te Reiter) für Halle a. S. und Umgegend.

Zu unserem am **Sonntag den 23. Januar** er., abends von
 8 1/2 Uhr an im Saale des Hotel Kroppinz, Kl. Klausstr. 16 stattfindenden
1. Stiftungsfeste,
 bestehend aus **Konert, Theater** und Ball, erlauben wir uns hier-
 durch unsere Kameraden, Freunde und Bekannte ergebenst einzuladen.
 Pünktler Anfang ermahnen. Orden, Ehren- und Dienstausweise sind anzu-
 zeigen.
Fer Hartmann.

Umsatz-z.-Erfindung.

Umsatzverkauf gegen Abgleich.
Massenartikel D. R. G. M.
 Sole Angewand. a. d. Bauindustrie,
Zaus-Industrie Chemnitz.

Deckrüde!

Debermann, „Pump von Galt“
 prämiert. ersten u. Gütepreisen. Best. ruffendes Bahndüsen. Maß.
 Gr. Brauhausstr. 29 (Bismarckplatz.)

Freitag Schlachtfest.

Empfehle meine kostbare
Geleitwurst.
Heinrich Müller.
 Marktstr. 8. Eingang Auguststr.

Aparte Krawatten u. Handschuhe.

großes Auswahl
**Herrnburger-
 strasse 30.**
Luft. Liebermann.
 Vorkühler **Privatmitglied.**
 Hies empfiehlt
Franz Schauwoll, Albrechtstr. 40, 1.

Umsatz-z.-Erfindung.

Umsatzverkauf gegen Abgleich.
Massenartikel D. R. G. M.
 Sole Angewand. a. d. Bauindustrie,
Zaus-Industrie Chemnitz.

